

Klauenseuche nach **Mehrdorf** als Desinficiens bewährt [täglich 1-2mal eine Wundspritze voll Lösung in den Mund eingespritzt].

Ferner hat **Merck** noch ein Aethyl-Pyoktanin hergestellt und endlich wird auch von **Petit** das Apyonin, ein gelbes, krystallinisches, wenig in Wasser, leicht in Alkohol, schwer in Aether lösliches Pulver, zu Verbandzwecken empfohlen.

Endlich sei hier auch noch das von **Galezowski** unter der Bezeichnung Benzo-phenoneid zur Behandlung von Augenkrankheiten eingeführte gelbe Pyoktanin erwähnt.

Pyridinum. Pyridina. **Ph. Ital.** Pyridin. [Ein bei der trockenen Destillation stickstoffhaltiger, kohlenstoffreicher organischer Verbindungen gewonnener Körper, auch im Tabakrauch vorkommend. Farblose, eigenthümlich riechende Flüssigkeit. — 1,0 5 Pf., 10,0 25 Pf.]

Innerlich: pure in Tropfen [3-4 Tropfen 3 mal täglich] als erregendes Mittel bei Herzkrankheiten. Gegen Diphtherie Pinselungen mit 10 proc. wässriger Lösung 3-4 mal täglich.

Aeusserlich: zu Inhalationen bei Asthma und Dyspnoe bei Herzleiden von **Germain Sée** empfohlen. 4,0-5,0 werden auf eine Platte gegossen und 20 Minuten eingathmet. Der benutzte Raum sei nicht zu gross.

Pyrocatechinum. Orthodioxycbenzolum. Brenzcatechin. [In Wasser, Alkohol, Aether- und heissem Toluol lösliche Nadeln. Schmelzpunkt 104°, Siedepunkt 240°-245°. Wässrige Lösung reducirt Silberlösung in der Kälte, **Fehling'sche** Lösung beim Erwärmen. Die alkalischen Lösungen nehmen an der Luft schnell Sauerstoff auf und werden grün bis schwarz.]

Innerlich: als Antipyreticum versucht, aber wegen seiner Nebenwirkungen verlassen (**Brieger, Lichtheim, Masing**).

Pyrocin s. Acetylphenylhydrazin.

***Pyrogallolum.** Acidum pyrogallicum. Acide pyrogallique. Pyrogallol. Pyrogallensäure. [Sehr leichte, weisse, glänzende Blättchen oder Nadeln von bitterem Geschmacke; in 1,7 Th. Wasser, 1,0 Th. Weingeist und 1,2 Th. Aether löslich. Wässrige Lösung ist klar, farblos, neutral, wird an der Luft braun und sauer. Schmelzpunkt 131° (125° **Ph. Nederl.**), sublimirt beim Erhitzen ohne Rückstand. — 1,0 10 Pf.] In Folge seiner leichten und schnellen, namentlich bei Gegenwart von Alkalien erfolgenden Oxydation eines der kräftigsten Reductionsmittel und als solches in der Dermatotherapie eingeführt und angewandt. Wirkt weniger reizend und verfärbt weniger als die Chrysophansäure und daher bei Behandlung des Gesichtes, des behaarten Kopfes dieser vorzuziehen (**Jarisch, Unna, Neisser, Eichhoff, Buzzi** u. A. m.).

Aeusserlich: als Salbe [1:10 Vaseline oder Lanolin, gegen Psoriasis; bei Einreibungen über den ganzen Körper täglich ca. 15,0 Salbe anzuwenden, auch gegen lupöse und syphilitische Infiltrate, cancroide und gutartige Oberhautwucherungen angewendet], als Salbenmull [10-40 pCt. zum Verbande].

Pyroxylin. Soluble gun Cotton. **Ph. Am., Ph. Brit.** Siehe Gossypium fulminans und Colloidium.

Quebracho s. Tinctura Quebracho und Cortex Quebracho.

Radix Aconiti s. Tubera Aconiti.

Radix Alkannae. Racine d'Orcanette. **Ph. Gall.** Alkannawurzel. [Von Alkanna tinctoria. — 10,0 5 Pf. — Enthält einen harzigen Farbstoff, welcher sich durch Alkohol, Aether und namentlich durch fette Oele leicht extrahiren lässt

und diesen Substanzen eine schön rothe Färbung verleiht. Diese ist aber nur in Oel von Dauer, während sie im Alkohol und Aether leicht in ein missfarbiges Blau übergeht.]

Zum Färben von Salben, Pomaden, Haarölen, Tincturen und Mundwässern.

***Radix Althaeae.** Root of Marshmallow. Racine de Guimauve. Radice d'Alteo. Eibischwurzel. Altheewurzel. [Die geschälte, von dem gelblichgrauen Korke befreite Wurzel von *Althaea officinalis*. — Enthält Schleim, Zucker, Asparagin. — 10,0 conc. gr. mod. pulv. 10 Pf., 100,0 65 Pf., 200,0 100 Pf., 10,0 pulv. 15 Pf.] Cave: starke Mineralsäuren, welche, dem Decoct der Radix Althaeae zugesetzt, dessen schleimige Beschaffenheit zerstören.

Innerlich: das Pulver wird häufig als Zusatz zu Pillenmassen, und um denselben den nöthigen Consistenzgrad zu verleihen, verordnet; aus Altheepulver für sich mit Wasser Pillen zu bereiten, ist entschieden abzurathen und ebenso unzweckmässig, wie die früher beliebte Anwendung von Mica panis. In Species; in Trochiscen [Trochisci Althaeae of the Hospital for diseases of the throat in London werden bereitet aus Rad. Althaeae, Sacch., Gummi arab., Aq. Flor. Aurant. und Albumen ovi: **Mackenzie.**] Als flüssige Formen sind im Gebrauche: die Maceration [kalter Aufguss] und das Infusum. Die erstere [4,0-10,0 auf 100,0] ist eine sehr zweckmässige, aber noch sehr wenig gebrauchte Form, welche billiger, klarer und ebenso schleimig ist, als das Infusum; der Unterschied besteht nur in der Temperatur des aufgegossenen Wassers und der Zeitdauer des Extrahirens. — Das Infusum wird gleichfalls in der eben angegebenen Stärke verordnet; soll die Flüssigkeit zum Getränke dienen, so nimmt man sowohl für den kalten Aufguss, wie für das Infusum geringere Quantitäten [etwa 30,0 auf 1 Liter]. Auf längere Zeit verordnet man die flüssigen Formen deshalb nicht, weil der grosse Gehalt an Stickstoff, den die Althaeawurzel besitzt, leicht einen Zersetzungsprocess bedingt.

Aeusserlich: zu Kataplasmen [etwa Rad. Alth. gross. pulv. mit Fol. Hyoseyami ana, ohne Vorzüge vor der billigeren Placenta Seminis Lini]; in Maceration oder Decoct [4,0-15,0 auf 100,0], zu Umschlägen, Augengewässern [mit Plumbum aceticum, aber nicht mit Liq. Plumbi subacetici, welches eine Ausscheidung bedingt], zu Mund- und Gurgelwässern, Injectionen [3,0-5,0 auf 100,0], Klystieren.

1584. R̄ Rad. Althaeae 25,0
Sem. Foeniculi 10,0
Sem. Anisi 5,0
Rad. Liquir. 25,0.
M. f. species. D. S. 2-4 Theelöffel voll
zum Theeaufguss.

1585. R̄ Infus. Rad. Althaeae (10,0) 150,0
Ammonii chlorati 5,0
Extr. Hyoseyami 0,5
Succ. Liquir. dep. 5,0.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel.

1586. R̄ Macerat. Rad. conc. (20,0 per
1/2 horam)
ad Colat. 200,0
Aq. Amygd. amar. 10,0
Sir. Cerasor. 25,0.
D. S. Stdl. 1 Esslöffel.

1587. R̄ Rad. Alth. conc. 50,0
Cort. Cinnam. 5,0
Macera per 1/2 horam c.
Aq. dest. q. s.
ad Colat. 1000,0.
D. S. Weinglasweise zu nehmen. [Als
Getränk während des entzündlichen Stadiums der Gonorrhoe.]

***Radix Angelicae.** Angelica root. Racine d'Angelique. Radice d'Angelica. Angelicawurzel. Engel-, Heiligegeistwurzel. [Von Archant.
R̄ 1584-1587.

gelica officinalis. — Enthält ein ätherisches Oel, einen harzigen Bestandtheil und einen bitteren Extractivstoff. — 10,0 conc. und gross. pulv. 5 Pf., pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, im Pulver oder Electuarium [selten], im Infusum [3,0-10,0 auf 100,0; das Infusum Angelicae Ph. mil. 1 auf 12], im spirituösen Auszug.

Aeusserlich: zu Kräuterkissen [selten], zu Bädern [100,0-200,0 auf's Bad.]

1588. R̄ Inf. Rad. Angelicae (e 15,0)
200,0

Spir. aeth. 5,0

Sir. Cinnam. 25,0.

D. S. 2stdl. 1 Esslöffel.

1589. R̄ Rad. Angelicae 20,0

Cort. Aurant. expulp. 10,0

Vini Rhenani albi 500,0.

Macera per 6 horas. Cola. D. S. Spitzglasweise zu nehmen.

Radix Apocyni cannabini. Root of Canadian Hemp. Ph. Am. [In neuerer Zeit als excitirendes Mittel für die Harn-, Darm- und Hautsecretion in Anwendung gebracht und therapeutisch vorzugsweise bei hydropischen Affectionen verwendet.]

Innerlich: zu 0,05-0,2 mehrmals täglich [0,5-2,0 pro dosi als Emetico-Catharticum], in Pulver, Pillen, im Decoct [1,0-2,5 auf 100,0].

Radix Apocyni androsaemifolii. [Die getrocknete Wurzel wird in Virginien gegen Koliken vielfach gebraucht und hat deshalb den Namen Colic root erhalten. Wirkt auch als Emeticum, gleich der Rad. Ipecac.]

Innerlich: zu 0,05-0,6 pro dosi in Pulvern, Pillen [mit Sapo], Infusum, auch in Tinctur.

Radix Ari s. Tubera Ari.

Radix Armoraciae. Rad. Raphan. rustic. s. marini. Horseradish-root. Ph. Brit. Racine de Raifort sauvage, Cran de Bretagne. Ph. Gall. Meerrettig. [Von Cochlearia armoracia. Hauptbestandtheil: scharfes, ätherisches Oel, dem Senföl ähnlich, in der Wurzel sehr leicht seine Schärfe verlierend, während es, destillirt, sich gut erhält.]

Innerlich: in Substanz [die frische Wurzel geschabt oder zerrieben mit Zucker, als Diäteticum], in Maceration [mit Bier oder Wein, 5,0-10,0 auf 100,0 esslöffel- bis weinglasweise], als Presssaft.

Aeusserlich: als Rubefaciens [Scheiben von Meerrettig oder frisch geriebener Meerrettigbrei (der öfter gebräuchliche Zusatz von Essig schwächt die Wirkung, statt sie zu fördern) auf die Haut wirkt ziemlich schnell, aber weniger intensiv als Senf, weil bei dem letzteren die Bildung des ätherischen Oels erst während des Aufliegens erfolgt, wogegen beim Meerrettig die Zersetzung vor sich geht], als Kaumittel [bei Zungenlähmung], macerirt zu Gurgelwässern; der Presssaft zu Waschungen [als Cosmeticum, bei Sommersprossen], in geriebenem Zustande [50,0-150,0] dem Fussbade zugesetzt.

1590. R̄ Rad. Armorac. ras. 100,0
Cerevisiae (albae) 500,0.

Macera per 1/2 horam (nicht per nychtheron, wie gewöhnlich angegeben wird, da während dieser Zeit sowohl Bier, als Meerrettig schal werden, und die halbe Stunde vollkommen zur Extraction genügt). Cola. D. S. 2-4stdl. 1 Tasse. [Als Diureticum, bei Scorbut, bei Asthma pituitosum.]

Cerevisia Armoraciae.

[Für Wohlhabendere wählt man als Vehikel Wein.]

1591. R̄ Rad. Armorac. rec. 8,0

Sem. sinapis pulv. 4,0


Ammonii chlor. 2,0

Spir. Cochlear. 12,0

Vini gallici albi 250,0.

Macera per 6 horas, filtra. D. S. Esslöffelweise zu nehmen. [Bei Scorbut.]

Corvisart.

R̄ 1588-1591. 

Radix Arnicae. Rhizoma Arnicae. **Ph. Austr.** Arnica Rhizome. **Ph. Brit.** Radice d'Arnica, Rhizome d'Arnica. **Ph. Ital.** Wohlverleih- oder Arnica-wurzel. [Von Arnica montana. — Hauptbestand: scharfer Extractivstoff (Arnicin), nicht identisch, wie früher angegeben, mit dem giftigen Cytisin (s. d.), harzige Substanz und ätherisches Oel. — 10,0 conc. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,3-1,2 mehrmals täglich, im Pulver, Electuarium, Infusum, Decoet [3,0-8,0 auf 100,0] oder Infuso-Decoet [wo dann die Dosis der Rad. Arnicae getheilt wird].

Aeusserlich: im Infusum [5,0-20,0 auf 100,0], zu Umschlägen bei Wunden, zu Kräuterkissen.

1592. R̄ Rad. Arnicae	Colat. 200,0
Rad. Colombo	adde
Cort. Cascarill. ana 8,0	Sir. Aurant. Cort. 30,0.
infunde Aq. ferv. q. s.	MDS. 2-3stdl. 1 Esslöffel.

Radix Artemisiae. Mugwort root. Racine d'Armoise. **Ph. Gall.** Beifusswurzel. [Von Artemisia vulgaris. — Bestandtheile: Harz, ätherisches Oel. — 10,0 conc. 5 Pf., pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-4,0 mehrmals täglich, im Pulver, im Aufguss oder Decoet [5,0-15,0 auf 100,0] in Species. [Burdach's Methode gegen Epilepsie besteht im Wesentlichen in der Darreichung grösserer Dosen des Pulvers (2,0-4,0) in erwärmtem Bier eingeführt. — Auch als Arcanum, Mixtura Buchholzii antepileptica vertrieben.]

1593. R̄ Rad. Artemis. 25,0
Rad. Valerian.
Flor. Chamom. ana 15,0
Cort. Cinnam. 10,0.

M. f. spec. D. S. 1-2 Esslöffel zum Aufguss einer Tasse; 3mal täglich zu nehmen.

Radix Asari. Asara-bock-root, Haselwort. Souche de Cabaret. **Ph. Gall.** Haselwurzel. [Von Asarum Europaeum. — Bestandtheil: ein flüchtiger, scharfer, campherartiger Stoff (Asarin), welcher dem Emetin ähnlich wirkt. — 10,0 conc. 5 Pf., pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,05-0,15 mehrmals täglich [als Brechmittel 0,3-1,0 in rasch wiederholten Dosen], als Pulver, im Aufguss [0,5-1,5 auf 100,0; als Emeticum 3,0-10,0 auf 100,0]; das Decoet ist unzweckmässig, weil der wirksame Stoff flüchtiger Natur ist.

Aeusserlich: als Niesepulver.

1594. R̄ Tart. stib. 0,1	1595. R̄ Rad. Asari subt. pulv. 5,0
Pulv. Rad. Asari 4,0.	Rhiz. Irid. flor. subt. pulv. 10,0
Div. in part. aeq. 4. D. S. $\frac{1}{4}$ stdl. ein	Flor. Convall. majal. subt. pulv.
Pulver, bis Erbrechen erfolgt.	Sapon. medic. pulv. ana 2,5.
	MDS. Niesepulver.

Radix Asparagi. Souche d'Asperge **Ph. Gall.** Spargelwurzel. Spargel-sprossen. [Die Wurzelaufläufer (Turiones, Jeune pousse) von Asparagus officinalis. — Bestandtheile: Asparagin, Zucker, Schleim.]

R̄ 1592-1595.

Innerlich: diätetisch und im Decoct [10,0-20,0 auf 100,0 — als harntreibendes, nach einigen als pulsverminderndes Mittel, der Digitalis ähnlich], im Presssaft, stark mit Zucker versetzt [Sirop d'Asperge].

Radix Astragali exscapi. Traganthwurzel. [Bestandtheile: Zucker, Schleim, schwach bitterer Extractivstoff, in Wasser und Alkohol löslich. — 10,0 conc. etwa 10 Pf.]

Innerlich: im Infusum oder Decoct [5,0-10,0 auf 100,0 als Antisyphiliticum und Antarthriticum].

Radix Bardanae. Ph. Austr. Burdock-root. Ph. Am. Racine de Glouteron. Ph. Gall. Radice di Bardana. Ph. Ital. Klettenwurzel. [Von Lappa tomentosa und vulgaris. Bestandtheile: Stärkemehl, Harz und Spuren ätherischen Oels. — 10,0 conc. 5 Pf.]

Innerlich: zu Species, im Decoct [10,0-25,0 auf 100,0 in der Regel noch mit anderen „blutreinigenden“ Substanzen oder Abführmitteln, neuerlichst auch wieder gegen Syphilis empfohlen.]

Aeusserlich: im Decoct [mit Wasser oder Bier bereitet], als Volksmittel gegen Alopecie und Pityriasis capitis. [Das sogenannte Klettenwurzelöl wird nur in den seltensten Fällen wirklich durch Digestion von Ol. provinc. mit Rad. Bardanae bereitet.]

Radix Belladonnae. Ph. Austr. Belladonna root. Ph. Am. Racine de Belladonne. Ph. Gall. Radice di Belladonna. Ph. Ital. Tollkirschenwurzel. [Von Atropa Belladonna. — Bestandtheile: Atropin (und zwar in stärkerem Verhältniss, als in den Foliis) und Stärkemehl. Soll alljährlich erneuert werden. — 10,0 conc. et pulv. 10 Pf.] Cave: wie bei Fol. Belladonnae.

Innerlich: zu 0,01-0,05-0,1 (ad 0,1 pro dosi! ad 0,4 pro die!) 1-3 Mal täglich in Pulvern, Pillen, im Aufguss [0,3-1,0 auf 100,0].

Aeusserlich: im Infusum, als Augenwasser [0,5-1,5 auf 100,0 zur Erweiterung der Pupillen (jetzt durch Atropinum verdrängt), bei sehr schmerzhaften Ophthalmien], als Klystier [0,05-0,1-0,5 ad 100,0-150,0 bei spastischer Brucheinklemmung], zu Inhalationen [in Dampfform oder in Zerstäubung: 0,5-1,0 auf 500,0], zu Injectionen [2,0-4,0 auf 100,0 bei schmerzhaftem Uterinleiden], Umschlägen [2,0-5,0 auf 100,0], Salben [1 Th. des Pulvers mit 5-10 Th. Salbenmasse], Linimenten [das Linim. Belladonnae Ph. Brit. besteht aus 20 Rad. Belladonnae und 1 Campher mit Spirit. dil. q. s. auf 30 Auszug].

1596. R̄ Pulv. Rad. Belladonn.
Pulv. Rad. Ipecacuanh. ana 0,5
Stibii sulfur. aurant. 1,0
Extr. Senegae 2,5.
M. f. pil. 50. Consp. pulv. Rhiz. Irid. flor.
D. S. Täglich 3-5 Pillen.

1597. R̄ Rad. Belladonn. conc. 0,5
Rad. Rhei 5,0
fiat Infus. Colat. 150,0
Natrii phosphor. 10,0
Sir. Sennae 25,0.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel.

Radix Berberidis aquifolii, Radix Maboniae aquifoliae. Root of holly-leaved Barberry. Ph. Am.

Innerlich: im Decoct als Tonicum [5,0-10,0 : 200], der Fluidextract [1,0-3,0] 3 Mal täglich.

Radix Bistortae [die Bezeichnungen Rad. colubrina und Rad. Serpentariae vulgaris sind zu meiden, da sie zu Verwechslungen mit der von Strychnos colubrina herrührenden Radix Serpentariae und mit der Radix Serpentariae von Serpentaria Virginiana Anlass geben können]. Rhizome di Bistorte Ph. Gall. Bistortawurzel. [Von Polygonum Bistorta. — Hauptbestandtheil: Gerbstoff. — 10,0 conc. etwa 5 Pf., pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, im Pulver oder Decoct [10,0-20,0 auf 100,0].

Aeusserlich: als Streupulver [bei schlaffen, leicht blutenden Geschwüren], im Decoct [10,0-20,0 auf 100,0], als Umschlag, Mund- und Gurgelwasser, Klystier, Injection.

Radix Brassicae Rapae. Radix Rapae sativae. Turnip. Navet. Weisse Rübe. [Bestandtheile: Zucker, Schleimsäure, schwefelhaltige Substanzen.]

Innerlich: zuweilen als Presssaft.

Aeusserlich: in Scheiben geschnitten oder zerrieben, bei Frostbeulen, bei Aphthen, Verbrennungen u. s. w.

Radix Bryoniae. Root of Bryony. Ph. Am. Gichtrübe. Zaunrübe. [Von Bryonia alba und Bryonia dioica. — Bestandtheile: 2 amorphe Glukoside, Bryonin und Bryonidin. — 10,0 conc. etwa 5 Pf., pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,3-0,5-1,0 mehrmals täglich [als Abführmittel zu 1,0-2,0] in Pulver, im Aufguss [2,0-15,0 auf 100,0], im Presssaft [aus der frischen Rübe, die aber in Norddeutschland schwer zu beschaffen ist].

Aeusserlich: die frische Rübe, in Scheiben geschnitten, als schwaches Reizmittel aufgelegt [bei Rheumatismus, Oedem], oder das gröbliche Pulver mit lauwarmem Wasser zum Kataplasma angerührt.

Radix Caïncae. Rad. Cahincae s. Caïnanae (Radix Serpent. brasiliensis). Radice di Cainca Ph. Ital. Caïncawurzel. [Von Chiococca anguifuga s. racemosa. — Bestandtheil: eine dem Emetin ähnliche Substanz, von Pelletier und Caventou Caïnin, von Liebig Caïnca-Säure genannt, dieselbe ist krystallisirbar, schwer löslich. — 10,0 conc. etwa 20 Pf., pulv. 30 Pf.]

Innerlich: zu 0,3-1,0 mehrmals täglich, im Pulver, im Infusum oder Decoct [2,0-10,0 auf 100,0].

1598. R̄ Rad. Caïncae 10,0
fiat Inf. Col. 150,0
Spir. Aether. nitr. 5,0
Succi Juniperi 25,0.
MDS. Stdl. 1 Esslöffel.

Radix Calami s. Rhizoma Calami.

Radix Caricis aronariae s. Rhizoma Caricis.

Radix Carlinae. Radix Cardopatiæ. Eberwurzel. Wilde Artischocke. [Von Carlina acaulis. — Bestandtheil: ätherisches Oel. — 100,0 conc. und gross. pulv. 40 Pf., 200,0 60 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich [fast nur noch in der Veterinärpraxis in Gebrauch].

Radix Caryophyllatae. Aven's common-root, Herb-Bennet-root. Souche de Bénoite Ph. Gall. Nelkenwurzel. [Von Geum urbanum. — Bestandtheile: ätherisches Oel, Gerbstoff, Stärkemehl. — 10,0 conc. und gross. pulv. etwa 5 Pf., pulv. etwa 10 Pf.]

Innerlich: zu 1,0-2,5 mehrmals täglich, im Pulver, Electuarium, Infusum, in weiniger oder spirituöser Maceration [5,0-15,0 auf 100,0].

Radix Chelidonii majoris. Schöllkrautwurzel. Wie Herba Chelidonii [vergl. diese].

Radix Chinae s. Rhizoma Chinae.

R̄ 1598.

Radix Cichorii. Succory-root. Racine de Chicorée sauvage. **Ph. Gall.** Cichorienwurzel. Wegwartwurzel. [Von Cichorium Intybus. — Enthält bitteren Extractivstoff und Salze. — 10,0 conc. etwa 5 Pf.]

Innerlich: im Decoct [5,0-15,0 auf 100,0] zu Species.

Radix Cimicifugae racemosae. Black Snakeroot **Ph. Am., Ph. Brit.** [Von Macroty oder Actaea racemosa, einer Ranunculacee. Enthält nach **Tilghmann** hauptsächlich Harz (sog. Cimicifugin), Tannin, Fett, Stärke, Gummi, Farbstoffe, Eisen, Kalk, Magnesia, Kali.]

Innerlich: 0,5-1,0-3,0, als Pulver, als Decoct [30,0 ad 500,0 Aq. täglich]. Auch eine Tinctur [120 feines Wurzelpulver auf 500 Spiritus] wird zu 5-60 Tropfen, ein Extract zu 0,05-0,5, endlich noch das braune Harz, genannt Cimicifugin, wurde zu 0,05-0,3 in Pillenform [mit Seife] empfohlen. [Von **Van der Espt** emphatisch gegen alle möglichen Leiden empfohlen, aber wie so viele andere „Heilmittel“ in's Meer der Vergessenheit versunken.]

Radix Colchici s. Bulbus Colchici.

***Radix Colombo.** Rad. Colombo s. Columbo s. Calumbae. Columbo-root. Colombowurzel. [Annähernd kreisförmige Querscheiben der gelben Wurzel von Jateorrhiza Calumba. — Enthält Columbin, einen indifferenten krystallinischen Körper (**Wittstock**), Harz, bedeutende Mengen Stärkemehl. — 10,0 conc. 10 Pf., pulv. 15 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,0-2,0 mehrmals täglich, im Pulver, im Electuarium [selten], im Aufguss oder im Decoct [von 5,0-15,0 auf 100,0. — Das Infusum ist rein bitter, das Decoct zugleich schleimig].

1599. \mathcal{R} Rad. Colombo 10,0
Rhiz. Zingib.
Sacchari ana 5,0.
M. f. pulv. D. S. Messerspitzenweise zu
nehmen.
[Gegen atonische Diarrhoe.]

1600. \mathcal{R} Rad. Colombo 15,0
fiat Infus. 150,0
Elixirii Aurant. comp. 5,0
Sir. simpl. 25,0.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel.

1601. \mathcal{R} Rad. Colombo 20,0
Tub. Salep. 1,0
fiat Decoct. Col. 200,0
Sir. Cinnamom. 25,0
Ol. Ment. pip. 0,25.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel.

1602. \mathcal{R} Decoct. Rad. Colombo (e8,0)150,0
Mucil. Salep. 8,0
Extr. Opii 0,05-0,12
Sir. Aurant. Cort. 30,0.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel. [Bei Diarrhoe
der Phthisiker. Lebert.]

Radix Colubrina. Schlangenholzwurzel. [Von Strychnos colubrina. Enthält Strychnin und Brucin. — Nicht im Gebrauch. Siehe auch Rad. Bistort.]

Radix Consolidae majoris. Rad. Symphyti. Schwarzwurzel. [Von Symphytum officinale. — Bestandtheile: Schleim, Stärkemehl. — 10,0 conc. etwa 5 Pf., pulv. 10 Pf.]

Innerlich: im Decoct [5,0-15,0 auf 100,0].

Radix Contrayervae. Giftwurzel. Bezoarwurzel. [Von Dorstenia brasiliensis. — Enthält ätherisches Oel, bitteren Extractivstoff. — 10,0 conc. etwa 15 Pf.]

Innerlich: im Infusum [3,0-15,0 auf 100,0].

Radix Corydalidis bulbosae. Rad. Fumariae bulbosae. [Enthält stark bitteren Extractivstoff (Corydalin?). — Nicht mit der Aristolochia rotunda, welcher sie häufig irrtümlich substituirt wird, zu verwechseln. — Soll antipyretische Eigenschaften besitzen.]

Radix Curcumae s. *Rhizoma Curcumae*.

Radix Cynoglossi. Hundszungenwurzel. [Von *Cynoglossum officinale*. — 10,0 conc. etwa 10 Pf., pulv. 15 Pf.]

Nur zur Bereitung der *Massa pilularum e Cynoglosso*.

Radix Dauci. Carrot-root. Carotte. **Ph. Gall.** Möhre. Mohrrübe. [Von *Daucus carota*. — Bestandtheile: Zucker, Schleim, Amylum, rother Farbstoff (Carotin).]

Innerlich: im Presssaft oder geschabt [als wurmtödtendes Mittel; zur künstlichen Ernährung kleiner Kinder und als sehr wirksames Galactopoion wird Mohrrübenbrei von **Gumprecht** sehr gerühmt].

Aeusserlich: als Kataplasma [bei Verbrennungen — in Gährung begriffener Mohrrübenbrei bei Gangrän!!].

Radix Dictamni. Fraxinelle **Ph. Gall.** Diptamwurzel. Escherwurzel. [Von *Dictamnus albus*. — Schwach scharfer Stoff und bitterer Extractivstoff. — Früher als „Krampfmittel“ in grossem Ruf, jetzt obsolet.]

Radix Filicis s. *Rhizoma Filicis*.

Radix Gelsemii sempervirentis. **Ph. Nederl.** Vergl. Extract. und Tinct. *Gelsem. sempervirentis*.

***Radix Gentianae.** Gentian-root. Racine de Gentiane. Radice di Genziana. Enzianwurzel. [Gewöhnlich der Länge nach gespaltene Wurzeläste und Wurzelstöcke von *Gentiana lutea*, *annonica*, *purpurea* und *punctata*. — Enthält stark bitteren Extractivstoff (Gentiana-Bitter, Gentianin) und eine krystallinische, schwer in Wasser, leicht in Alkohol und Aether lösliche Substanz, Gentianin, welche geschmacklos ist und sich chemisch als Säure verhält. In der Regel kommt das Gentianin noch stark mit Gentianin vermischt vor, weshalb man zu dem Irrthume gekommen ist, in ihm das heilkräftige Element der *Gentiana* zu suchen, welches aber ausschliesslich im bitteren Extractivstoff vorhanden ist. — 10,0 conc. und gross. pulv. 5 Pf., 100,0 40 Pf., 200,0 60 Pf., pulv. 10,0 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,3-1,5, in Pulver, in Species, als Zusatz zu Pillen, in Maceration mit Wein oder anderen alkoholischen Substanzen, im Infusum oder Decoct [3,0-15,0 auf 100,0].

1603. R̄ Rad. Gentian.

Herb. Centaurii minor.

Herb. Chenop. ambr. ana 20,0.

C. C. M. f. species. D. S. 3mal täglich
1 Theelöffel voll mit 1 Tasse heissen
Wassers aufzubrühen.

[Aehnlich, aber noch mit einigen
apokryphen Substanzen vermischt, ist
Portland's antarthritic Powder.]

1604. R̄ Rad. Gentian. 10,0

Rhiz. Calami

Cort. Cinnam. ana 2,5

fiat Infus. Colat. 200,0

Spir. aeth. 2,5

Sir. Aurant. Cort. 50,0.

D. S. 2stdl. 1 Esslöffel.

1605. R̄ Rad. Gentian.

Cort. Aurant. ana 3,75

Cort. Citri rec. 7,5

infunde

Aq. ferv. 300,0.

R̄ 1603-1607.

D. S. 2-4 Esslöffel voll mehrmals täglich.
Infusum Gentianae compos.

Ph. Brit.

1606. R̄ Rad. Gentian. 9,0

Cort. Aurant. 3,0

Rad. Rhei 2,0

Rhiz. Zingib. 1,5

Aq. bullient. 1000,0

Digere per tres horas. Cola.

D. S. 2-4 Esslöffel mehrmals täglich.

Mixtura stomachica

London Hospital Pharmacopoea.

1607. R̄ Rad. Gentian. 10,0

Cort. Fruct. Aurant. 25,0

Vini Xerens. 500,0.

Macera per nycthemeron. Colat. D. S.

Bei jeder Mahlzeit ein Liqueurgläschen

voll zu trinken.

Radix Ginseng. Radix Ninsi. Ginseng- oder Tschinsengwurzel.

[Die höchst selten vorkommende echte Ginsengwurzel stammt von *Panax Ginseng*, die sogenannte falsche oder nordamerikanische von *Panax quinquefolium*. Das Mittel ist in neuerer Zeit von französischen Pharmaceuten mit vieler Beredsamkeit als das kräftigste Restauraans und Tonicum angepriesen und um hohe Preise verkauft worden. — Im Wesentlichen dürfte es kaum mehr leisten, als jedes heimische Tonico-Excitants. — Der echte Ginseng wird in China als Amulet getragen, der falsche als Pulver, im Aufguss, namentlich in wenigem, Vinum Ginseng, gegeben.]

Radix Glycyrrhizae s. **Radix Liquiritiae**.

Radix Gossypii. Radice di Cotone **Ph. Ital.** [Von *Gossypium herbaceum*.]

Innerlich: als Decoct 10:200 als blutstillendes Mittel ähnlich dem *Secale cornutum*. Ebenso auch *Extract. fluidum* innerlich.

Radix Graminis s. *Rhizoma graminis*.

Radix Gratiolae. Gottesgnadenwurzel. [Von *Gratiola officinalis*.]

Innerlich: wie *Herba Gratiolae*.

Radix Helenii. Rad. *Enulae* s. *Inulae*. Elecampane-root, Horseheel-root. Racine d'Aunée. Radice di Inula. Alantwurzel. [Von *Inula Helenium*. — Enthält eine mit dem Namen Inulin bezeichnete Stärkemehlart (1,0 etwa 30 Pf.), welche übrigens in den Wurzeln der meisten Syngenesisten vorhanden ist, eine schwach riechende Substanz, Helenin, welche nach einigen die physikalische Beschaffenheit des Camphers an sich tragen soll. — 10,0 concis. und gross. pulv. 5 Pf., 100,0 35 Pf., 10,0 pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 1,0-2,5 mehrmals täglich, im Pulver [dasselbe häufig als Constituens für sogenannte Hustenpillen], im Infusum oder im Decoct [5,0-15,0 auf 100,0].

Aeusserlich: zu Waschpulvern, in der Abkochung zu Waschwässern, Umschlägen [so z. B. bei Hautjucken], zu Salben [wo besser das *Extract* zu nehmen].


1608. R̄ Rad. Helenii 15,0
 Rad. Liquir. 10,0
 fiat Inf. Colat. 150,0
 Ammonii chlor. 5,0.
 D. S. Stdl. 1 Esslöffel.

Radix Hellebori albi s. *Rhizoma Veratri*.

Radix Hellebori viridis. Hellebore-root. Racine d'Ellébore à fleurs vertes. Grüne Niesewurzel. [Von *Helleborus viridis*. — **A. Husemann** stellte aus verschiedenen Helleborusarten (*Helleborus niger*, *viridis*, *foetidus*), sowohl aus den Blüthen als der Wurzel, zwei Stoffe dar: Helleborein und Helleborin; ersteres, in Wasser löslich, besitzt nach **Marmé** narkotische Eigenschaften, letzteres, in Spiritus und Aether löslich, wirkt nur als Acre. Die narkotischen Eigenschaften der Rad. *Hellebori* hat schon früher besonders **v. Schroff** verfochten. — 10,0 conc. und gross. pulv. 10 Pf., pulv. 15 Pf.]

Innerlich: zu 0,03-0,1-0,3 [ad 0,3 pro dosi! ad 1,2 pro die! — von dem früher gebräuchlichen Präparat, der *Radix Hellebori nigri* s. *Melampodii*. Christwurzel, in Frankreich officinell, wurden zuweilen sehr grosse Dosen bis zu 2,0! als drastisches Abführmittel, namentlich bei Geisteskranken gegeben], im Pulver, in spirituöser Maceration, in Abkochung [0,2-1,0-2,0 auf 100,0].

Aeusserlich: zu Schnupfpulvern [1 mit 5-10 Zucker oder Rhiz. *Irid. florent.*], als Streupulver [0,05-0,15 zum Offenhalten von künstlichen Wundflächen], zu Salben [1 mit 5-10 Fett].

R̄ 1608. 

1609. R Rad. Hellebori vir. 8,0
 f. Decoct. Colat. 250,0
 Kali tartar. 30,0
 Mellis depurat. 60,0.
 D. S. 3stdl. 1 Esslöffel.

Radix Hydrastis s. Rhizoma Hydrastis.

Radix Hydrocotyles Asiaticae. [Eine in Indien heimische Umbellifere, welche dort in neuerer Zeit vielfach mit Erfolg gegen Lepra und andere chronische Hautkrankheiten, sowie gegen Syphilis und Scropheln, in Gebrauch gezogen worden ist. Hauptbestandtheil: Vellarin, ein dickes, blassgelbes Oel von bitterem, durchdringendem Geschmack.]

Innerlich: zu 0,1-0,4 pro die, in Pulvern, Pillen, alkoholischen Auszügen [Essentia Hydrocotyles aus 1 Th. frischer Wurzel und 2 Th. Alkohol.]

Aeusserlich: in Salben.

Radix Jalapae s. Tubera Jalapae.

Radix Imperatoriae s. Rhizoma Imperatoriae.

***Radix Ipecacuanhae.** Ipecac. Brechwurzel. Ruhrwurzel. [Die Wurzeläste von Psychotria Ipecacuanha (Cephaelis Ipecacuanha). — Hauptbestandtheil: Emetin (vergl. dieses). — 1,0 conc. 10 Pf., 10,0 55 Pf., 1,0 pulv. 10 Pf.]

Innerlich: als Expectorans, als diaphoretisches, krampfstillendes, styptisches Mittel, besonders bei der Dysenterie, zu 0,005-0,01-0,05, als Cholagogum bei catarrhal. Icterus, als Nauseosum zu 0,05-0,2 mehrmals täglich, als Emeticum zu 0,3-1,0 alle 10-15 Minuten wiederholt; im Pulver, in Trochisci, in Lozenges [die aus dem Pulver oder aus dem Infusum bereitet werden können], in Pillen, Bissen, Schüttelmixturen, Infusum, in weiniger oder spirituöser Maceration [0,1-0,5-1,0 auf 100,0 als Diaphoreticum, Expectorans u. s. w. In den Tropen sind grosse Gaben von Ipecacuanha mit Opium (0,5-1,2 Ipecacuanha mit Opium in Verbindung oder kurze Zeit darauf zu nehmen und alle 2-3 Stunden zu wiederholen) bei der Dysenterie fast als ausschliessliches Mittel in Gebrauch. — 2,5-5,0 auf 60,0 als Vomitiv].

Das Emeticum wird meist aus Ipecacuanha in Verbindung mit Tartarus stibiatus, ausnahmsweise auch wohl mit Zincum sulfuricum oder Cuprum sulfuricum gegeben. Die häufigst gegebene Form ist die Pulverform [Pulv. Rad. Ipecac. 2,0-4,0 mit Tartar. stibiat. 0,1-0,15 in 4 Pulver vertheilt, alle 10-15 Minuten eins zu nehmen]. Besonders empfindlichen Individuen kann man diese Pulver in Capsulis operculatis verordnen; für Kinder sind die Trochisci vomitorii [mit 0,6 Ipecacuanha und Tart. stib. 0,03, von denen man alle 10-15 Minuten $\frac{1}{2}$ Trochiscus giebt] zweckmässig; wo man die Wirkung des Mittels auf den Magen fixiren will, pflegt man Amylum hinzuzusetzen, etwa eben so viel, wie die Quantität der Ipecacuanha beträgt. — Nächst der Pulverform kommt die Schüttelmixtur häufig in Gebrauch [meist aus Tart. stib. 0,1-0,2, Pulv. Rad. Ipecac. 2,5-5,0, Oxymell. Scill. 30,0, Aq. dest. 60,0. Alle 10-15 Minuten 1 Esslöffel bis zu dreimaliger Wirkung]. Eine sehr zweckentsprechende Form ist das Infusum Ipecacuanhae mit Tart. stib., welches namentlich da seine Anwendung findet, wo man auf einen unbezwinglichen Widerwillen gegen Pulver und Schüttelmixturen stösst; nur verordne man diese Form niemals in dringenden Fällen, da die Bereitung des Medicamentes mindestens eine halbe Stunde in Anspruch nimmt. — [Es giebt Personen, welche eine vollständige Idiosyncrasie gegen die Ipecacuanha haben (cfr. Brettner, Berl. klin. Wochenschr. 1882, S. 167). Ihnen

R 1609.

administrirt man das Pulvis Ipecacuanhae desodoratus, d. h. ein durch Ausziehen mit Aether von den riechenden Bestandtheilen und Fett befreites Ipecacuanha-Pulver, welches darauf bei gelinder Wärme getrocknet und in geschlossener Glasflasche aufbewahrt wird.] — Das Brechmittel in der Form von Boli oder gar im Electuarium zu geben, ist, des letzterwähnten Grundes halber, vollkommen unzulässig.

Aeusserlich [sehr selten]: als Streupulver [mit Zucker ana bei chronischen Fussgeschwüren, chronischem Eczema], als Salbe [5,0 mit Ol. Oliv. 5,0 und Adeps suill. 10,0: **Hannay**], auf Emplastrum piceum gestreut, im Aufguss [0,5-1,0 auf 100,0], zum Klystier [schon früher bei Cholera empfohlen, in neuester Zeit gegen Dysenterie (4,0 ad 150,0): **Guéneau de Mussy**, ferner gegen die Durchfälle der Phthisiker (täglich 2 Klystiere eines Infusum von 5,0 ad 50,0) und selbst gegen Diarrhoea infantum empfohlen; **Chuppe** und **Burdon**. Bisweilen sollen jedoch Darmentzündungen danach entstehen], zum Augewasser [bei Conjunctivitis und Keratitis 2,0 auf 150,0: **Guéneau de Mussy** und **Galezowsky**].

1610. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 0,03

Pulv. Fol. Digital. 0,05

Sacch. albi 0,5.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10. S. 1-2stdl.

1 Pulver.

1611. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 0,05

Camph. trit. 0,1

Sacch. albi 0,5.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10 ad ch. cerat.

S. 1-2stdl. 1 Pulver.

1612. R̄ Rad. Ipecac. pulv. 0,03

Acid. tannic. pulv. 0,15

Sacch. albi 1,0.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10. S. 1/2stdl.

1 Pulver.

1613. R̄ Rad. Ipecac. 0,03

Fol. Belladonn. 0,05

Rad. Valerianae

Elaeosacch. Menth. pip. ana 0,5.

M. f. pulvis. D. tal. dos. No. 10. ad ch.

cerat. D. S. 3 mal täglich 1 Pulver.

[Als Antispasmodicum.]

1614. R̄ Rad. Ipecac. pulv.

Pulv. Herb. Aconit. ana 0,05

Sacch. albi 0,5.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10. S. 4 mal

täglich 1 Pulver.

1615. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 0,03

Pulv. aërophori 1,0.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 6. D. S.

3 mal tägl. 1 Pulver. [Digestivpulver.]

1616. R̄ Pulv. Rad. Ipecac.

Opii ana 0,05

Cort. Cascar. pulv. 0,6.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 6. S. 3 mal

täglich 1 Pulver. [Bei hartnäckiger

atonischer Diarrhoe.] Brera.

1617. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 0,05

Pulv. Cort. Cinnam.

Aluminis ana 0,3.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 5. S. 2stdl.

1 Pulver. [Bei Metrorrhagie.]

1618. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 0,03

Sacch. albi 0,5.

M. f. pulv. D. tal. dos. No. 5. S. 1/4stdl.

1 Pulver. [Bei Krampfwehen.]

1619. R̄ Rad. Ipecac. 0,015

Ammonii chlor.

Succ. Liquir. dep.

Sacch. albi ana 0,4.

F. pulv. D. tal. dos. No. 6. S. 2stdl.

1 Pulver. [Als Expectorans nach entzündlichen Brustleiden.] Kopp.

1620. R̄ Infus. Rad. Ipecac. (e 0,3) 120,0

Morph. hydrochl. 0,05

Aq. Amygdal. amar. 20,0!

MDS. 2stdl. 1 Esslöffel. [Bei Broncho-

katarrh mit Krampfhusten.]

1621. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 1,5

Tart. stib. 0,10.

D. S. Auf einmal zu nehmen.

Pulv. emetic. Form. Mag. Berol.,

Gewk.-V. u. f. Hk.


1622. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 0,5

Sir. Scillae

Sir. simpl. ana 15,0.

D. S. 1/4stdl. 1 Theelöffel, bis Erbrechen

erfolgt. [Kinderbrechmittel.]

R̄ 1610-1622. 

1623. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 0,5
Tart. stib. 0,05
Pulv. aërophori 1,0.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 3. Alle
10 Minuten ein Pulver in Wasser zu
nehmen, bis Erbrechen erfolgt. Für ein
Kind von 5-10 Jahren die Hälfte der
obigen Dosen.
1624. R̄ Rad. Ipecac. pulv. 0,5
Stib. sulf. aurant. 1,0
Extr. Hyoseyami 0,5
Rad. et Succ. Liquir. q. s.
ut f. pilul. No. 50. Consp. Pulv. Rad.
Althaeae. D. S. 3stdl. 2 Pillen. [Bei
Bronchialkatarrhen.]
1625. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 2,0
Extr. Cannabis Ind. 1,0.
F. pil. 50. Consp. Cinnam. D. S. Stdl.
2-3 Pillen. [Bei Metrorrhagie.]
1626. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 1,0
Morph. hydrochlor. in paux. Aq.
dest. solut. 0,15
Extr. Cardui benedicti q. s.
ut f. pil. 30. Consp. Lycop. D. S. 3-4 mal
täglich 1 Pille.
1627. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 0,5
Extr. Ratanhae
Extr. Colombo ana 1,5
Extr. Centaurii min. 2,0.
F. pil. 50. Consp. Cinnam. D. S. 2stdl.
5 Pillen. [Bei Diarrhoe.]
1628. R̄ Infus. Rad. Ipecac. (e 0,5) 120,0
Tinct. Opii crocat. 2,0
Sir. simpl. 30,0.
MDS. 2-3stdl. 1 Esslöffel. [Bei acutem
Darmkatarrh]
1629. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 0,5
Opii pur. 0,3
Extr. Colombo 5,0.
M. f. pulv. Divid. i. p. aeq. No. 10. D.
ad ch. cerat. S. 3 mal tägl. 1 Pulver.
[Bei chronischen Diarrhöen.]
1630. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 1,0
Chinioidini 2,5.
F. ope Spirit. gutt. nonnull. pil. No. 30
Consp. Cinnam. D. S. 2stdl. 1 Pille.
[Als Nachkur nach Intermittens.]
1631. R̄ Pulv. Rad. Ipecac. 1,0
Extr. Strychn. spir. 0,1
Extr. Valerian. q. s.
ut f. pil. 20. Consp. Cinnamom. D. S.
2 mal täglich 2-3 Pillen.
1632. R̄ Infus. Rad. Ipecac. (0,5) 150,0
Liq. Ammon. acet. 15,0
Succ. Sambuci insp. 25,0.
MDS. 1-2stdl. 1 Esslöffel.
[Als Diaphoreticum.]
1633. R̄ Rad. Ipecac. 1,0
Rad. Liquir. 15,0
fiat Infus. 150,0
Ammonii chlor. 5,0
Vini stibiat. 10,0.
D. S. 1-2stdl. 1 Esslöffel.
1634. R̄ Infus. Rad. Ipecac. (e 0,3) 100,0
Ammonii chlorati 3,0
Sir. Althaeae 25,0.
MDS. Stdl. 1 Esslöffel. [Expectorans für
ein Kind von 1-3 Jahren.]
1635. R̄ Infus. Rad. Ipecac. (e 0,5) 120,0
Succi Liquir. dep. 5,0.
D. S. Stdl. 1 Esslöffel.
1636. R̄ Tart. stib. 0,06
Pulv. Rad. Ipecac. 1,2
Aq. dest. 30,0
Oxymell. Scill.
Sir. simpl. ana 15,0.
MDS. $\frac{1}{4}$ stdl., umgeschüttelt, 1 Thee- bis
Esslöffel, bis zur Wirkung.
Linetus emeticus.
[Gutes Brechmittel für Kinder.]
1637. R̄ Infus. Rad. Ipecac. (e 0,3) 50,0
Sir. Ipecac.
Vini stibiat. ana 25,0.
MDS. Alle 10 Minuten 1 Theelöffel, bis
zu reichlichem Erbrechen.
1638. R̄ Rad. Ipecac. pulv. 0,5
Stib. sulf. aurant.
Extr. Hyoseyami ana 0,3
Liq. Ammon. anis. 5,0
Sir. Alth.
Aq. Foenic. ana q. s. ad 100,0.
MDS. 4 mal täglich, umgeschüttelt, einen
Theelöffel. [Bei Katarrhen der Respi-
rations-Organen.]

Radix Iridis florentinae s. Rhizoma Iridis florent.

Radix Junci. Binsenwurzel. [Von *Juncus effusus* und *conglomeratus*. — Enthält Gerbsäure und einen geringen Gehalt von scharfem Extractivstoff.]

Innerlich: im Decoct [10,0-15,0 auf 100,0 tassenweise zu nehmen. — Volksmittel gegen Stein- und Harnbeschwerden, in neuerer Zeit von einigen Aerzten mit angeblichem Erfolge verordnet].

R̄ 1623-1638.

Radix Ivaranchusae. Radix Vetiveriae. Vetivert. [Von Vetiveria odorata. — Eine bei uns als Parfum ziemlich allgemein, als Heilmittel weniger bekannte Wurzel, welche ein wohlriechendes Harz enthält. — 10,0 conc. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich, in Pulvern, Pillen, im Infusum [3,0-10,0 auf 100,0 — von verschiedenen Autoren gegen Cholera, Gicht, Rheumatismus empfohlen].

Radix Lopathi acuti. Radix Rumicis acuti s. Oxylopathi. Racine de Patience. Ph. Gall. Grindwurzel. [Von Rumex obtusifolius. — Gerbsäure, bitterer Extractivstoff (Rumicin). — 10,0 conc. etwa 5 Pf.]

Aeusserlich: im Decoct [10,0-20,0 auf 100,0] als Waschmittel bei Hautausschlägen.

***Radix Levistici.** Racine de Livèche. Liebstockwurzel. [Meist der Länge nach gespaltene Wurzeln von Levisticum officinale. — Enthält ätherisches Oel und Harz. — 10,0 conc. und gross. pulv. 5 Pf., 100,0 40 Pf., 10,0 pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, meist in Maceration, im Aufguss [5,0-15,0 auf 100,0], als Species [in der Regel mit anderen diuretischen Substanzen, wie Onon. spin., Fruct. Juniperi u. s. w. verbunden].

***Radix Liquiritiae.** Radix Glycyrrhizae echinatae, Rad. Liquiritiae Russicae. Liquorice-root. Racine de Réglisse. Russisches Süssholz. [Die einfachen, geschälten, gelben Wurzeln und Wurzeläusläufer der russischen Form der Glycyrrhiza glabra (Gl. glandulifera). Die Ph. Austr. führt noch beide Sorten, ungeschälte von Gl. glabra und geschälte von Gl. echinata, auf; Ph. Nederl. nur ungeschälte Wurzeln von Gl. glabra. Wesentlicher Bestandtheil ist das Glycyrrhizin, Süssholzzucker. Ob nebenher noch ein „kratzender“, resinöser Extractivstoff vorhanden, oder ob dem Süssholzzucker die kratzende Geschmackseigenheit innewohnt, dürfte vorläufig noch nicht entschieden sein. — 100,0 conc. und gross. pulv. 50 Pf., 200,0 75 Pf., 10,0 pulv. 10 Pf.]

Innerlich: in beliebiger Dosis; als Kaumittel, im Pulver, zu Species, im Aufguss [5,0-20,0 auf 100,0], als Vehikel und Zusatz bei verschiedenen Arzneiformen.

Radix Lopez. Radix Lopeziana. Lopezwurzel. [Enthält bitteren Extractivstoff, Gerbsäure und Schleim. — 10,0 etwa 40 Pf., conc. etwa 50 Pf.]

Innerlich: im Decoct [5,0-15,0 auf 100,0], gegen chronische Durchfälle.

Radix Manaca. Root of Mercurio-Vegetal. Ph. Am. [Von Franziscea uniflora (Brasilien).]

Innerlich: als Antisymphiliticum und gegen Rheumatismus im Fluid-Extract [z. B. Fluid. extract. manacae 22,5, Aq. flor. aurant. ad 90,0. MDS. 3 mal täglich einen Esslöffel voll zu nehmen. Fluid. extract. manacae gutt. 40-80, Sirup. spl. ad 30,0. Alle 3 Stunden 1 Theelöffel voll zu nehmen. Auch als Pulver, 0,5-1,5, mehrmals täglich].

Radix Mechoacannae albae s. griseae s. Jalapae albae. Weisse Jalappenwurzel. [Von Mirabilis longiflora. — Enthält abführendes Harz, aber in viel schwächerem Verhältniss als die officinelle Jalappe.]

Innerlich: wie Tubera Jalapae, aber in doppelt so starken Dosen.

Radix Meu. Radix Mei. Bärwurzel. [Von Meum athamanticum s. Aethusa Meum. — Enthält ätherisches Oel und bitteren Extractivstoff. — Als Volksmittel in der Veterinärpraxis sehr gebräuchlich.]

Radix Mudar. Rad. Madar s. *Celotropis gigantea*. Ostindische Sarsaparille. [Von *Calotropis (Asclepias) gigantea*. — Enthält Harz, Gummi, Stärkemehl und einen dem Emetin ähnlichen Stoff (Mudarin); letzterer Bestandtheil scheint sich jedoch ausschliesslich in der Wurzelrinde vorzufinden, weshalb auch diese vorzugsweise zur Anwendung kommt.]

Innerlich: zu 0,3-0,5-1,0 mehrmals täglich, in Pulver, Pillen [Bestandtheile der in Ostindien in grossem Rufe stehenden *Pilulae Asiaticae*, deren authentische Formel folgende ist: \mathcal{R} Acid. arsenicos. 0,25, Piper. nigri 270,0, Rad. Mudar 125,0. F. l. a. pil. 800. D. S. 2mal täglich 1 Pille. — **Beuchardat's** Formel für die *Pilulae asiaticae*: vergl. \mathcal{R} 20 bei Acid. arsenicos.], Pastillen, im Aufguss [3,0-5,0 auf 100,0 — gegen chronische Hautkrankheiten (sogar gegen Lepra und Elephantiasis empfohlen), als Brechmittel und Expectorans, endlich in neuester Zeit von **Durant** auch gegen Dysenterie].

Aeusserlich: mit Oel digerirt [1 in 7 zur Bepinselung chronischer Geschwüre], zu Cataplasmen [mit *Placenta Sem. Lini ana*], in Salben [1 mit 8 Fett].

Unter der Bezeichnung „ostindische Sarsaparille“ kommen noch viele andere Wurzeln im Handel vor, namentlich die *Radix Nannari* (von *Hemidesmus indicus* s. *Asclepias Pseudosarsa*), die *Radix Smilacis Surinamensis* u. s. w., deren pharmakodynamischer Werth noch nicht hinreichend festgestellt, die man aber, bei event. Versuchen, wie *Radix Sarsaparillae* verordnen kann.

***Radix Ononidis.** Petty-whine-root. Arrête-boeuf. Radice di Ononis. Hauhechelwurzel. [Von *Ononis spinosa*. — Enthält kratzenden Extractivstoff. — 100,0 conc. 30 Pf.]

Innerlich: zu 1,0-2,5 mehrmals täglich, in Pulver [äusserst selten], in Species, im Decoct [10,0-30,0 auf 100,0, tassenweise].

1639. \mathcal{R} Rad. Ononidis
Lign. Juniperi
Fruct. Juniperi
Fruct. Petroselin. ana 20,0.
C. C. M. f. species. D. S. 1 Esslöffel voll
zum Theeaufguss.
Species diureticae Wunderlich.

1640. \mathcal{R} Rad. Liquirit.
" Ononid.
" Levistic.
Flor. Stoechad. citr.
Fruct. Junip. ana 20,0.
C. C. M. f. sp. Species diureticae. Form.
Mag. Berol. Gwk.-V. u. f. Hk.

Radix Osmundae regalis. Königsfarne Wurzel. [Enthält Gerbstoff und bitteren Extractivstoff.]

Innerlich: zu 4,0-8,0 2-4mal täglich, in Pulver, in weiniger Maceration [10,0-30,0 auf 100,0]; als Tonicum wirkend.

Radix Paeoniae. Racine de Pivoine. Ph. Gall. Gichtrosen-, Pfingstrosenwurzel. [Von *Paeonia officinalis*. — Enthält im frischen Zustande einen scharfen Stoff, der aber der trockenen Wurzel fehlt, so dass diese nur Stärkemehl und Zucker enthält. — 10,0 conc. etwa 10 Pf., pulv. 15 Pf.]

Innerlich: zu 1,0-4,0 mehrmals täglich, in Pulver [vergl. Pulvis antiepilepticus Marchionis bei *Viscum album*], in Aufguss, Abkochung, weiniger Maceration [5,0-15,0 auf 100,0].

Radix Pannae s. *Rhizoma Pannae*.

Radix Pareirae bravae. Pareira brava. Ph. Am. Pareira root. Ph. Brit. Grieswurzel. [Von *Cissampelos Pareira*. — Enthält neben Harz und bitterem Extractivstoff einen von **Wiggers** als Alkaloid bezeichneten bitteren, gelblichen Stoff:

\mathcal{R} 1639-1640.

Cissampelin oder Pelosin, welcher dem Catharthin ähnlich sein soll. — 10,0 conc. etwa 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, in Pulver, Abkochung [5,0-15,0 auf 100,0 — als Diureticum und bei Steinbeschwerden, chronischen Entzündungen und Blennorrhöen der Harnorgane empfohlen].

Radix Petasitidis. Schweisswurzel. [Von Tussilago Petasitis. — Enthält scharfes Harz und bitteren Extractivstoff. — 10,0 conc. etwa 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 in Pulver, Abkochung [von 10,0-25,0 auf 100,0 — als Volksmittel gegen Gicht und Krämpfe ziemlich verbreitet].

Radix Petroselin. Parsley-Root. Racine de Persil. **Ph. Gall.** Petersilienwurzel. [Von Apium Petroselinum. — Bestandtheil: ätherisches Oel. — 10,0 conc. etwa 5 Pf.]

Innerlich: im Infusum [10,0-25,0 auf 100,0].

***Radix Pimpinellae.** Radice di Pimpinella. Bibernelnwurzel. Pimpinellwurzel. [Die braunen Wurzelstöcke nebst den Wurzeln der Pimpinella Saxifraga et magna. — Enthält ätherisches Oel und scharfes Harz. — 10,0 conc. und gross. pulv. 10 Pf., pulv. 15 Pf.]

Innerlich: zu 0,3-1,5 3-4 Mal täglich, in Pulver, Pillen oder Bissen, im Infusum oder in Maceration [5,0-20,0 auf 100,0] bei Affectionen der Athmungsorgane.

Aeusserlich: in Substanz als Kaumittel, in Pulver zu Zahnpulvern, Zahnlatwergen, Zahnpillen, im Infusum zu Mund- und Gurgelwässern.

Radix Piperis methystici. Radix Yangona. Kawa-Kawa. [Die unter dem Namen Kawa, Ava, Yakona vorkommende, von Piper methysticum stammende Wurzel wird auf den Hebriden, Fidschi-Inseln, Samoa-Inseln u. s. w. als Genuss- und Berausungsmittel angewendet. Enthält nach **Lewin** neben ca. 50pCt. Stärkemehl und 2 stickstofffreien Körpern Kawahin (Methysticin) und Yangonin zwei Harze (α und β -Kawaharz), von welchen das α -Harz aromatisch, scharf stechend, pfefferartig schmeckt und in allen Theilen, mit welchem es in Berührung gekommen ist, Taubheit erzeugt. Bei Auflegen auf die Conjunctiva und die Cornea tritt vollständige, lang andauernde Reactionslosigkeit ein, bei subcutaner Application tritt alsbald im Bereiche der Injectionsstelle Unempfindlichkeit ein, sowie tiefer Schlaf.]

Radix Plantaginis. Wegebreitwurzel. [Von Plantago major. — Enthält bitterlichen Extractivstoff, etwas Gerbsäure, viel Salze.]

Innerlich: im Decoct [10,0-25,0 auf 100,0], im frischen Presssaft [gegen Ruhr, chronische Verdauungsstörungen, Intermittens].

Radix Polygalae amarae. [Nie für sich, sondern stets mit dem Kraut (s. Herba Polygalae) gegeben.]

Radix Polypodii. Engelsüss. [Von Polypodium vulgare. — Enthält einen süssigen Extractivstoff, Gerbsäure und fettes Oel. — 10,0 conc. etwa 5 Pf., pulv. 10 Pf.]

Radix Pyrethri. **Ph. Austr.** Pellitory of Spain. **Ph. Am., Ph. Brit.** Pyrèthro officinal. **Ph. Gall.** Radice die Pietro. **Ph. Ital.** Bertramwurzel. [Von Anacyclus officinarum und Pyrethrum. — Enthält scharfes Harz (Pyrethrin). — 10,0 pulv. 30 Pf.]

Innerlich: 0,1-0,2-0,3 im Pulver [mit Pulv. Gummi arab.], Pillen, oder im Aufguss [1,0-4,0 auf 100,0. Grössere Dosen wirken reizend auf die Magenschleimhaut].

Aeusserlich: in Substanz als Kaumittel [bei Zahnschmerz], zu Zahnpillen, Zahn- und Zahnfleischlatwergen, Schnupfpulvern [vorsichtig], im Infusum oder Decoct [3,0-10,0 auf 100,0], zu Mund- und Gurgelwässern.

1641. R̄ Rad. Pyrethri
Rhiz. Zingiberis
Mastiches ana 1,2.

M. f. boli 4. D. S. Langsam zu zerkaue[n].
[Bei Odontalgie.] Magendie.

1642. R̄ Rad. Pyrethri S,0
Ammonii chlorati 4,0
Extr. Opii 0,1
Aq. Lavand.
Aceti ana 60,0.

Digere per aliquot dies. Filtra. D. S.
1 Esslöffel voll zum Mundspülen. [Bei

cariösem und rheumatischem Zahn-
schmerz.] Plenck.

1643. R̄ Rad. Pyrethri pulv. 4,0
Opii 1,0
Camphorae 3,0
Ol. Caryoph. 0,5
Spir. dil. 50,0.

Macera per decem dies, exprime et filtra.
D. S. Zahnschmerztropfen. [Ein
Stückchen Baumwolle, mit der Flüssig-
keit getränkt, wird in den hohlen Zahn
gethan.] Brandes.

***Radix Ratanhae.** Radix Ratanhae. Ratany. Peruanische Ratanhia. Ratanhiawurzel. [Die mehrere dm langen, bis zu ungefähr 3 cm dicken Wurzeläste von Krameria triandra. — Enthält Gerbsäure (Krameria-Säure). — 10,0 conc. 10 Pf., pulv. 15 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 in Pulvern, Pillen, Latwergen, im Decoct [5,0-15,0 auf 100,0].

Aeusserlich: zu Zahnpulvern, Zahnfleischlatwergen, styp-tischen Streupulvern, in Kissen gehüllt [und mit Rothwein befeuchtet, zum Auflegen auf Nabelbrüche, zum Einlegen in die Vagina bei Prolapsus derselben], in Abkochung zu Mund- und Gurgelwässern, Injectionen, Klystieren.

1644. R̄ Decoct. Rad. Ratanhae (20,0)
200,0
Tinct. aromat. acid. 10,0
Sir. Cinnam. 25,0.

MDS. 1-2 stdl. 1 Esslöffel. [Bei Metror-
rhagie.]

1645. R̄ Decoct. Rad. Ratanhae
(e 5,0-15,0) 120,0

Tinct. Myrrhae 2,5.

MDS. 2 stdl. 1 Esslöffel. Wunderlich.

1646. R̄ Rad. Ratanhae 15,0
Tub. Salep. 1,0

F. decoctum 150,0

Tinct. Rhei aquos. 5,0

Tinct. Opii simpl. 1,5

Sir. Aurant. Cort. 25,0.

MDS. 2 stdl. 1 Esslöffel. [Bei Diarrhoe.]

1647. R̄ Rad. Ratanh. subt. pulv.
Aluminis pulv. ana 5,0
Cort. Cinnam. 2,5
Mell. rosati q. s.

ut f. electuarium. D. S. Zahnfleisch-
Latwerge. [Bei scorbutischem, leicht
blutendem Zahnfleisch.]

1648. R̄ Rad. Ratanh. subt. pulv. 10,0
Tart. dep. 15,0
Caryoph. pulv. 2,5.

M. f. pulvis. D. S. Zahnpulver.

1649. R̄ Decoct. Rad. Ratanhae (15,0)
200,0

Tinct. Myrrhae 5,0

Spir. Cochlear. 25,0.

D. S. Mundwasser.

***Radix Rhei.** Radix Rhabarberi. Rhabarb-root. Racine de Rhu-
barbe. Radice di Rabarbaro. Rhabarberwurzel. [Die geschälten, oft
unregelmässig zugeschnittenen Wurzelstöcke von unbekanntem Species von Rheum,
vorzüglich wohl Rheum officinale. — Bestandtheile: färbende Extractivstoffe, Schleim,
Gummi, Gerbsäure, oxalsaure Kalkerde in ziemlich erheblicher Quantität, ein Glycosid:
das Chrysophan. Das Chrysophan stellt ein röthliches, bitter schmeckendes, in

R̄ 1641-1649.

Wasser mit gelber, in Alkalien mit kirschrother Farbe lösliches Pulver dar. Ferner wurden aus der Rhabarberwurzel dargestellt: Chrysophansäure, Erythroretin, Phäoretin, Emodin und Aporetin. Die Chrysophansäure, z. Th. fertig gebildet, z. Th. aus dem Chrysophan durch Abspaltung neben Zucker entstehend, krystallisirt in goldgelben Nadeln oder rhombischen Tafeln (siehe Acidum chrysophanicum). Ueber die anderen aus dem alkoholischen Rheumextract dargestellten und oben genannten Stoffe, die den Charakter von Harzen haben, ist wenig bekannt. Nach v. Schroff soll die Chrysophansäure das abführende Princip des Rhabarbers sein, doch wird diese Angabe von Buchheim bestritten. — Die durch die Farbstoffe des Rhabarbers bedingte, in dessen flüssigen Auszügen erzeugte gelbe Färbung wird durch Alkalien braunroth. — 10,0 30 Pf., conc. und gross. pulv. 35 Pf., 100,0 260 Pf., 10,0 pulv. 40 Pf.]

Innerlich: als tonisch-digestives Mittel zu 0,1-0,5 mehrmals täglich, als Abführmittel zu 0,4-4,0 in kurz aufeinanderfolgender Wiederholung. In Substanz [kleine Stücke Rhabarber gekaut oder geraspelt, Rhabarber, der Suppe beigemischt, oder in aus Rhabarber gedrechselten Pillen, Globuli Rhei tornati, von 0,1-0,2], in Pulver [in der Regel noch mit Salzen verbunden, so das officinelle Pulv. Magnes. c. Rheo, das Pulvis Rhei tartaris. (s. R. 1653), das Pulvis Rhei comp. Ph. mil. (s. Kalium sulfur.) u. s. w. Wo das Pulver in kleinen, nicht abführenden Dosen gegeben wird, verdeckt man dessen Geschmack am besten durch aromatische Zusätze, namentlich Rhiz. Zingiberis, Cardamom., Cinnam.]; in Capsulis operculatis, Pillen, namentlich gelatinirten [welche jetzt in vielen Officinen, zu 0,12 und 0,2 Rheumgehalt in jeder Pille, vorräthig gehalten werden], in comprimierter Form [Tabletten zu 0,1], in Latwergen [schlecht], im Aufguss [2,0-5,0 auf 100,0. — Das Infusum Rhei Ph. Brit. enthält 1 Rheum auf 40 Wasser].

Aeusserlich: als Streupulver [bei atonischen Geschwüren — durch jedes andere gerbstoffhaltige Mittel zu ersetzen], als Klysma [Infusum von 15,0 ad 80,0: Clysma cum Rheo nach Wunderlich.]

1650. R̄ Rad. Rhei pulv.
Rad. Zingib. ana 0,1
Pulv. aërophori 0,5
M. f. pulvis. D. tal. dos. No. 10. S. 4 mal
täglich 1 Pulver.

1651. R̄ Rad. Rhei pulv. 20,0
Natr. sulfur. 10,0
Natr. bicarbonic. 5,0
Elaeosacch. Calami 3,0.
M. f. pulvis. D. S. Abführpulver.
Messerspitzenweise bis Theelöffelweise
zu nehmen. Leube.


1652. R̄ Rad. Rhei pulv. 0,5
Hydrarg. chlor. 0,05.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. No. 4. S.
Abführmittel. Stdl. 1 Pulver bis
zur Wirkung.

1653. R̄ Rad. Rhei
Cort. Aurant. virid.
Kali tart. ana 10,0.

M. f. pulv. D. S. Mehrmals täglich zwei
Theelöffel.
Pulvis Rhei tartarisatus s.
Pulvis lenitivus tartarisatus.

1654. R̄ Rad. Rhei pulv. 5,0
Magnes. ust. 15,0
Rhiz. Zingib. pulv. 2,5.
M. f. pulv. D. S. 1/2-1 Theelöffel voll zu
nehmen.
Pulvis Rhei compos. Ph. Brit.
(Compound Powder of Rhubarb.)
(Gregory's Powder.)

1655. R̄ Rad. Rhei pulv.
Flor. Chamom. vulg.
Elaeosacch. Foenic.
Magn. carb.
Sulf. dep.
Tart. dep. ana 5,0.
M. f. pulvis. D. S. Täglich 1-2 Thee-
löffel voll.
Pulvis ecphracticus Sellii.

R̄ 1650-1655. 

1656. R̄ Rad. Rhei 15,0
Cort. Aurant. expulp. 8,0
Cort. Cinnam. 4,0.
C. C. M. f. species. D. S. Mit 1 Flasche Rheinwein 24 Stunden zu digeriren, durch ein leinenes Tuch zu seihen und Morgens und Abends ein Spitzglas zu trinken.
[Diese Form ist dem aus der Apotheke verschriebenen Vinum Rhei deshalb vorzuziehen, weil nach der Taxe die Flasche Rheinwein etwa auf sechs Mark zu stehen kommt. In ähnlicher Weise umgehe man das Verschreiben von Vinum Chinae etc.]
1657. R̄ Rad. Rhei pulv. 10,0
Glycerin. 5,0.
f. pil. 30. D. S. Nach Bedürfniss Abends 2-5 Pillen zu nehmen. Pilulae Rhei. Gwk.-V. u. fr. Hk.
[Diese Pillen sind in vielen Apotheken unter dem Namen Rhabarberpillen vorrätzig.]
1658. R̄ Rad. Rhei pulv. 5,0
Sapon. jalapin. 2,0
Sapon. med. 6,0
Spirit. q. s.
ut f. pil. No. 100. Consp. Lycop. D. S. 2mal täglich 6 Stück zu nehmen.
R. Köhler.
1659. R̄ Rad. Rhei pulv. 3,0
Extr. Rhei simpl. 5,0
Extr. Strychn. spir. 0,25.
M. f. pil. 100. Consp. Lycopod. D. S.
[Nach Bedürfniss 2-5 Pillen Morgens und Abends zu nehmen. Um grössere Hartnäckigkeit der chronischen Verstopfung zu überwinden, nimmt man vom Extr. Rhei comp. 5,0 und vom simpl. 3,0.]
1660. R̄ Pulv. Rad. Rhei 4,0
Aloës 3,0
Myrrh. 2,0
Sapon. med. 0,5
Ol. Carvi 0,2.
M. f. l. a. pil. 100. Consp. Lycopod. D. S. Morgens und Abends 1-3 Stück zu nehmen.
Pilulae Rhei. James Clark.
[Die Pilul. Rhei compos. Ph. Brit. enthalten noch Sirup. comm. 5,0 und Ol. Menth. pip. statt Ol. Carvi.]
1661. R̄ Rad. Rhei pulv. 3,0
Rad. Bellad. 0,2
Extr. Taraxaci 3,0.
F. pilul. No. 50. Consp. Lycop. D. S. Morgens und Abends 2 Stück zu nehmen. [Bei häufig sich wiederholenden Kolikanfällen.]
1662. R̄ Rad. Rhei pulv.
Extr. Rhei comp. ana 1,5
Extr. Belladonn. 0,1.
M. f. pilul. No. 30. Consp. Cinnam. D. S. 2-4 Stück täglich zu nehmen.
Wunderlich.
1663. R̄ Inf. Rad. Rhei (e 5,0) 150,0
Tinct. aromatic. 5,0
Sir. Sacchari 25,0
Spir. Aeth. nitros. 0,5.
MDS. 1-2stdl. 1 Esslöffel. [Bei atonischer Dyspepsie.]
1664. R̄ Inf. Rad. Rhei (e 3,0) 150,0
Natr. bicarbon. 5,0
Ol. Menth. pip. 0,25
Sir. Aurant. Cort. 25,0.
MDS. 2ständl. 1 Esslöffel. [Bei Gastro-Entero-Katarrh.]

Radix Rhei rhapontici. Französischer Rhabarber. — Weniger wirksam als der officinelle, jedoch bedeutend wohlfeiler [10,0 gross. pulv. etwa 5 Pf.] und deshalb in der Veterinärpraxis verwendet.

Radix Rubiae. Root of Madder. Racine de Garance. Ph. Gall. Krappwurzel. Färberröthe. [Von Rubia tinctorum. — Enthält rothen Farbstoff, Alizarin, von dem es bekannt ist, dass er in die Knochen damit gefütterter Thiere übergeht. — 10,0 conc. und gross. pulv. etwa 10 Pf., pulv. 15 Pf.]

Radix Salep s. Tubera Salep.

Radix Sanguinariae canadensis. Bloodroot. Ph. Am. Blutwurzel. [Enthält scharfes Harz, bitteren Extractivstoff und ein Alkaloid: Sanguinarin.]
Innerlich: zu 0,15-0,6 pro dosi, in Pulver oder im Decoct [2,0-4,0 auf 100,0 — soll emetisch und diaphoretisch, örtlich stark reizend wirken. — 10,0 etwa 30 Pf.]

R̄ 1656-1664.

Radix Saponariae. Radix Saponariae rubrae. Racine de Saponaire.
Ph. Gall. Seifenwurzel. [Von Saponaria officinalis. — Enthält einen scharfen, seifenartig schäumenden Stoff, Saponin, Schleim, Gummi. — 10,0 5 Pf.]

[Die Radix Saponariae albae **Ph. Ital.** enthält ein viel schärferes Princip als diese und wird bei uns nur zu technischen Zwecken, namentlich zum Waschen der Wolle, benutzt.]

***Radix Sarsaparillae.** Rad. Sassaparillae s. Salsaparillae s. Sarsae. Salsepareille. Radice di Salsapariglia. Sarsaparillwurzel. [Die unter dem Namen Honduras-Sarsaparille eingeführten Wurzeln mittelamerikanischer Smilax-Arten. Nur die Wurzeln mit Ausnahme des Wurzelstockes dürfen gebraucht werden. Enthält Smilacin (Salsepein, Pariglin, Paralein), einen chemisch indifferenten, nach Einigen krystallisirbaren Stoff, Harz, Amylum, bitteren Extractivstoff und organische Säuren. — 10,0 conc. 20 Pf., 100,0 150 Pf., 200,0 225 Pf., 10,0 pulv. 30 Pf.]

Innerlich: zu 1,0-2,0 mehrmals täglich, in Pulver [selten], im Decoct [15,0-60,0 auf 250,0-300,0 — meist lässt man die Species vor der Abkochung mit dem Wasser mehrere Stunden maceriren. — Durch Zusatz von Alkalien (Liq. Ammon. carb., Liq. Kali carb., Aq. Calcariae) soll die Extraction der harzigen Bestandtheile vollständiger von statten gehen. — Das Decoct. Sarsae **Ph. Brit.** wird aus 25 Rad. Sarsapar. mit 300 Aq. auf 200 Colatur. bereitet. Dosis 60,0 bis 300,0], im Digestions-Aufguss [wässrigem und weinigem — in der Regel theurer als das Decoct, ohne dasselbe an Wirksamkeit zu erreichen].

Aeusserlich: zwar zu Gurgelwässern u. s. w. vorgeschlagen, aber ohne Vorzüge vor anderen, viel billigeren Mitteln.

1665. R̄ Decoct. Rad. Sarsapar. (30,0)
 300,0

sub finem coct. adde
 Rad. Liquir. 10,0.

D. S. Tassenweise im Laufe des Tages zu verbrauchen.

1666. R̄ Rad. Sarsapar.
 Ligni Guajaci ana 25,0
 Macera cum
 Aq. dest. q. s.
 per 12 horas, tum coque ad
 Colat. 285,0
 Natr. tartar. 15,0.

D. S. Im Laufe des Tages zu verbrauchen.

1667. R̄ Rad. Sarsapar. 50,0
 Fol. Sennae
 Fruct. Anisi ana 15,0.

C. C. M. f. species. D. S. 1 Esslöffel voll Abends mit 3 Tassen kalten Wassers zu übergiessen und am andern Morgen auf 2 Tassen einzukochen, in 2 Portionen zu verbrauchen.

1668. R̄ Rad. Sarsapar. 480,0
 Macera per 24 horas c. Aq.
 dest. 3200,0

dein coq. et cola;
 in Col. infund.

Fl. Borriginis
 Fl. Rosae

Fol. Sennae

Fruct. Anisi vulgar. ana 30,0
 stent per 12 horas, cola et
 Col. decantat. 2800,0

adde

Sacch. albi

Mell. depur. ana 480,0

coque ad

Sirupi consistentiam.

Roob Laffecteur
 der Ph. Austr. Ed. V.

1669. R̄ Rad. Sarsapar. 24,0
 Rad. Chinae
 Ligni Guajaci
 Ligni Sassafras ana 16,0
 Cort. Chinae fusc. 8,0
 Flor. Borriginis 4,0
 Fruct. Anisi 3,0

Macera cum

Aq. dest. 250,0

per 6 horas,


coq. per horam 1/2, cola
 exprime et evapora ad
 remanent. 80,0.

In liquore filtrato solve

Sacch. 130,0.

Sirupus Sarsaparillae compositus,
 Roob Laffecteur, Sirop de Boy-
 veau-Laffecteur. (100,0 110 Pf.)

[Als Ersatz des seiner Zeit viel vertriebenen sog. Roob Laffecteur.]

R̄ 1665-1669. 

1670. R̄ Rad. Sarsapar. 200,0
Fol. Sennae 10,0
Digere cum
Aq. dest. q. s.
per aliquot horas
tum coque ad
remanent Colat. 200,0
Sub finem coctionis adde
Fruct. Anisi
Cort. Cinnamom. ana 5,0
ad Colaturam adde
Succ. Sambuci insp. 10,0
Sacch. 400,0.
MDS. 5-6 Esslöffel voll täglich.
[An Stelle des Roob L'affectedeur von
Bouchardat vorgeschlagen.]
1671. R̄ Rad. Sarsapar. 30,0
Cort. Mezerei 2,0
coque cum
Aq. dest. q. s.

ad remanent. 250,0
sub finem coct. adde
Fruct. Coriandri
Rad. Liquir. ana 10,0.
Cola. D. S. Morgens und Abends die
Hälfte zu verbrauchen. [Eine in Frank-
reich sehr gebräuchliche Formel.]

1672. R̄ Rad. Sarsapar. 75,0
Rad. Sassafras
Ligni Guajaci
Rad. Liquir. ana 7,5
Cort. Mezerei 3,75
Aq. bullientis 900,0.
Digere perhoram, dein coque
per decem minuta et cola
ad 600,0.
Hiervon 60,0-300,0 täglich zu verbrauchen.
Decoetum Sarsae compos.
Ph. Brit.

Radix Sassafras s. Lignum Sassafras.

Radix Scammoniae. Scammony root. Ph. Am. [Die Wurzel der im Orient wild wachsenden Convolvulus Scammonia, welche das Scammoniumharz liefert.] — Nur zur Bereitung des Harzes verwandt. [10,0 conc. 10 Pf., pulv. 15 Pf.]

Radix Scillae s. Bulbus Scillae.

Radix Scopoliae japonicae. [Von Sc. lucida, einer in Nepal und Japan wachsenden Solanee. Wird in Japan statt der Belladonna angewandt und enthält als wirksame Bestandtheile die Alkaloide Scopolein und Rotoin, welche mit dem Atropin und Hyoscyamin identisch sein sollen.]

***Radix Senegae.** Senega. Racine de Polygale de Virginie Senegawurzel. [Von Polygala Senega. — Enthält einen scharfen bitteren Extractivstoff (Senegin, Polygalin), Gerbsäure u. s. w. — 10,0 conc. 20 Pf., pulv. 25 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, in Pulver [wegen des scharfen Geschmacks stets in Zuckerwasser oder Haferschleim zu nehmen], Pillen, im Infusum oder Decoet [3,0-12,0 auf 100,0 — die von Einigen empfohlene vorgängige Maceration dürfte ohne besondere Vortheile sein].

1673. R̄ Rad. Senegae
Pulv. Gummi arab. ana 5,0
Extr. Hyoscyami 0,2.
M. f. pulv. Div. in 10 part. aeq. D. S.
3stdl. 1 Pulver.
1674. R̄ Rad. Senegae
Extr. Pimpin. ana 5,0.
M. f. pil. 100. Consp. Pulv. Irid. florent.
D. S. Morgens und Abends 10 Pillen.
1675. R̄ Rad. Senegae 3,0
Stibii sulf. aurant. 0,5
Ammoniaci 2,0
Extr. Card. bened. q. s.
ut f. pil. 50. Consp. Lycopod. D. S.
3stdl. 2-3 Pillen.

1676. R̄ Decoet. Rad. Senegae (15,0) 185,0
Ammon. chlor. 5,0
Succi Liquirit. dep. 10,0.
D. S. 1-2stdl. 1 Esslöffel.
1677. R̄ Decoet. Rad. Senegae (10,0) 145,0
Liq. Ammon. anis. 5,0
Sir. Ipecac. 50,0.
D. S. 1-2stdl. 1 Esslöffel.
1678. R̄ Inf. Rad. Senegae (10,0) 150,0
Tart. stib. 0,05
Tinct. Opii benzoic. 5,0
Sir. Althaeae 25,0.
MDS. 2stdl. 1 Esslöffel.

R̄ 1670-1678.

Radix Serpentariae. Rad. Serpentariae Virginianae. Virginian snake root, Birthworth. **Ph. Am., Ph. Brit.** Vipérine. **Ph. Gall.** Radice di Serpentaria. **Ph. Ital.** Virginische Schlangenzwurzel. [Von Aristolochia Serpentaria. Enthält ätherisches Oel, Harz und bitteren Extractivstoff. — 10,0 conc. 15 Pf., pulv. 20 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5, in Pulver [selten], im Electuarium, meist im Infusum [5,0-15,0 auf 100,0].

1679. R̄ Inf. Rad. Serpentar. (15,0) 150,0
Spir. aeth. 5,0
Sir. Bals. Peruv. 25,0
D. S. 1-2stdl. 1 Esslöffel.

1680. R̄ Inf. Rad. Serpentar. (25,0) 144,0
Camph. trit. 0,5
Aeth. acet. 5,0
Sir. Zingib. 50,0
D. S. 1-2stdl. 1 Esslöffel.

Radix Spiraeae ulmariae. Spierstaudenzwurzel. [Enthält ätherisches Oel und Gerbstoff. — 10,0 etwa 50 Pf.]

Innerlich: in Substanz [mehrere Male täglich eine frische Wurzel zu kauen und den Saft zu verschlucken], im Infusum [10,0-30,0 auf 100,0 — gegen Hydrophobie von russischen Aerzten dringend empfohlen].

Aeusserlich: im Infusum mit Essig als Verband- und Waschmittel suspecter Bisswunden; auch die frische Wurzel wurde zerschnitten oder zerquetscht auf die Wunden aufgelegt.

Radix Sumbul. Jatamansi. Sumbul. **Ph. Am., Ph. Brit.** Radice di Sumbul. **Ph. Ital.** Sumbulwurzel. Moschuswurzel. [Von Angelica moschata. — Enthält ätherisches Oel von einem Geruch, der an Moschus und zugleich an Angelica erinnert, Harz, Extractivstoffe. — 10,0 conc. etwa 40 Pf., pulv. 45 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich, in Pulver, weiniger oder spirituöser Maceration, im Infusum oder Infuso-Decoct [5,0-10,0 auf 100,0 zweistündlich einen Esslöffel — als flüchtiges Excitans wirkend und in vielen spastischen Beschwerden, bei Choreia, Delirium tremens, Blasenleiden, auch gegen Typhus, Cholera u. s. w. von Thielemann, Kieter und Anderen empfohlen.]

Radix Tachiae guianensis. Caferana. [Von der in Südamerika einheimischen Gentianeae. Als wirksames Tonicum und Antipyreticum gepriesen. Innerlich in Pulvern (1,0 pro dosi, 1-2-3mal täglich), im Infusum (4:250, 2stündlich 1 Esslöffel) oder als (1:10) Tinctur (4,0-8,0 pro die).]

Radix Taraxaci. **Ph. Austr.** Dandelion. **Ph. Am., Ph. Brit.** Dent de lion. **Ph. Gall.** Radice di Tarassaco. **Ph. Ital.** Löwenzahnwurzel. [Von Taraxacum officinale. Enthält bitteren Extractivstoff, Salze, Harze, Schleim u. s. w. — 100,0 conc. 35 Pf.]

Innerlich: im Decoct [5,0-15,0 auf 100,0], Succus recens und zu Species.

Aeusserlich: zu Klystieren.

1681. R̄ Rad. Taraxaci
Rad. Cichor. ana 50,0
Rad. Liquirit. 10,0
C. M. f. species. D. S. Zum Thee.

1682. R̄ Rad. Taraxaci 50,0
Rad. Valerian.
Furfur. trit. ana 10,0.

C. M. f. species. D. S. 1 Esslöffel voll mit 3 Tassen kochenden Wassers zu übergiessen und die durchgeseigte Flüssigkeit nach einer Viertelstunde mit einigen Theelöffeln Oel (Leinöl) vermischt, zum Klystier zu benutzen.

***Radix Taraxaci cum Herba.** Löwenzahn. [Von *Taraxacum officinale*. Die im Frühjahr vor der Blüthezeit gesammelte, getrocknete, ganze Pflanze. — Wird nur zur Bereitung des Extractes angewendet. — 100,0 conc. 40 Pf.]

Radix Tormentillae s. *Rhizoma Tormentillae*.

Radix Tayuyae. [Die Wurzel der in Brasilien einheimischen Cucurbitacee, *Trianosperma bicifolia*. Soll ein giftiges Alkaloid, *Trianospermin*, enthalten. In Brasilien innerlich in Tincturform (1:9) gegen Hydrops, Elephantiasis und als Antisyphiliticum 6-24 Tropfen pro die im Gebrauch. Aeusserlich mit Wasser verdünnt zu Umschlägen, Verbänden u. s. w. benutzt.]

Radix Turpethi. Turbith végétal. **Ph. Gall.** Turbeth- oder Turbithwurzel. [Von *Ipomoea Turpethum*. — Enthält abführendes Harz und kommt in ihrer Wirkung mit der ihr nahe verwandten Jalappe überein.]
Obsolet.

Radix Uncomo s. *Uncomoco* s. *Rhizoma Pannae* s. *Panna*.

***Radix Valerianae.** Rad. *Valerianae minoris vel montanae*. Valerian. Radice di Valeriana. Baldrianwurzel. [Von *Valeriana officinalis*. — Enthält ätherisches Oel, Baldriansäure (von der es noch nicht feststeht, ob sie bereits in der Wurzel gebildet vorhanden oder erst bei der Destillation des Oels entsteht). Harz und bitterlichen Extractivstoff. — 100,0 conc. et gross. pulv. 60 Pf., 10,0 pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-4,0 mehrmals täglich, in Pulver, Latwerge [*Electuarium anthelminthicum Ph. paup.*], Pillen und Bissen, im Infusum, in Maceration [3,0-25,0 auf 100,0], in Species.

Aeusserlich: zu Niesepulvern; im Infusum als wesentlicher Bestandtheil der **Kämpf'schen** Visceralklystiere [vergl. R. 1682 u. 1699].

1683. R. Rad. Valer.
Flor. Chamom. ana 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 6. S. 3stdl.
1 Pulver.

1684. R. Rad. Valer. 1,0
Ammon. carb.
Camph. trit. ana 0,1.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. 6. D.
in chart. cerat. S. 3mal täglich ein
Pulver.

1685. R. Rad. Valer. 1,0
Pulv. Doweri 0,05.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10. S. 1-2stdl.
1 Pulver.

1686. R. Rad. Valer. 0,6
Tub. Jalapae
Fol. Sennae ana 0,3.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 3. S. Morgens
1 Pulver. [Bei Helminthiasis; für ein
Kind von 8-12 Jahren.]

1687. R. Rad. Valer. 1,0
Castor. Canad. 0,2.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10. S. 3mal
täglich 1 Pulver.

R. 1683-1692.

1688. R. Rad. Valer.
Rad. Artemis. ana 1,0.
F. pulv. D. tal. dos. No. 10. S. 3mal
täglich 1 Pulver. [Bei Epilepsie.]

1689. R. Rad. Valer. 0,5
Zinci oxydat. 0,1.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10. S. 3stdl.
1 Pulver.

1690. R. Rad. Valer. pulv. 4,0
Asae foetid. 2,0
Extr. Aloës 0,6
Fell. Tauri 5,0.
F. ope Mucil. Gummi arab. pil. No. 60.
Consp. Lycopod. D. S. Morgens und
Abends 6 Pillen zu nehmen.

1691. R. Rad. Valer. 6,0
Hydr. chlor. mit. 0,5
Pulv. Tub. Jalap. 3,0
Ol. Tanaceti aeth. 0,3
Extr. Card. bened. 6,0.
M. f. pil. 100. Cons. Lycopod. D. S.
3mal täglich 10 Stück zu nehmen.

1692. R. Infus. Rad. Valer. 150,0
Liq. Ammon. acet. 15,0
Sir. simpl. 25,0.
MDS. 1-2stdl. 1 Esslöffel.

1693. R Rad. Valer.
Fol. Aurant.
Herb. Trifol. fibr.
Fol. Meliss. ana 12,5.
C. M. f. species. D. S. 1 Esslöffel voll zu
3 Tassen Thee aufzubrühen.
1694. R Rad. Valer.
Rad. Caryophyll.
Fol. Menth. pip.
Fol. Aurant. ana 25,0.
C. C. M. f. species. D. S. 1-2 Esslöffel
mit 2-3 Tassen kochenden Wassers zu
übergiesen, die Nacht hindurch zuge-
deckt stehen zu lassen, dann abzuseihen
und Morgens und Abends die Hälfte
kalt zu trinken.
Species nervinae Hufelandii.
1695. R Rad. Valer.
Fol. Menth. pip.
Fol. Trifol. fibr. ana 100,0.
C. C. M. f. sp. S. Species nervinae.
Form. Mag. Berol., Gwk.-V. u. fr. Hk.
1696. R Rad. Valer. 15,0
Rad. Gentian. 5,0
Cort. Cinnam. 2,5
Cort. Citri 1,0.

- C. M. f. species. D. S. Mit einer Flasche
Rothwein zu übergiesen und 24 Stun-
den stehen zu lassen. Von dem abge-
gossenen Wein Morgens und Abends
1 Spitzglas voll zu trinken.
1697. R Rad. Valer.
Flor. Cinae ana 15,0
Bulbi Allii sativi 5,0
f. Infus. Colat. 200,0
Ol. Lini 50,0.
D. S. Umgeschüttelt, zu 2 Klystieren,
[Bei Helminthiasis.]
1698. R Inf. Rad. Valer. (30,0) 250,0
Asae foetid. 4,0
Vitellum ovi unius.
F. l. a. emulsio. D. S. Zu 2 Klystieren.
[Bei Krampfbeschwerden.]
1699. R Rad. Valer.
Summit. Millefol.
Furf. trit. ana 15,0.
C. C. M. f. species. D. S. Den 3. Theil
mit 1½ Tassen Wasser aufgebührt, zum
Klystier.

Radix Victorialis longa. Lange Siegmarswurzel. Allermanns-
Harnisch. [Von Allium victoriale. — Enthält in getrocknetem Zustande nur Stärke-
mehl. — 10,0 conc. und gross. pulv. etwa 5 Pf.]

Obsolet.

Radix Victorialis rotunda. Runde Siegmarswurzel. [Von Gladiolus
paluster. — Wie das vorige. — 10,0 conc. etwa 5 Pf., pulv. etwa 10 Pf.]

Radix Vincetoxici. Rad. Asclepiadis s. Hirundinariae s. Contrayervae Ger-
manicae. Racine de Domppe-Venin, Asclépiade Ph. Gall. Schwalben-
oder Giftwurzel. [Von Asclepias Vincetoxicum. — Enthält scharfes Harz und
ätherisches Oel. — 10,0 conc. und gross. pulv. etwa 10 Pf., pulv. 15 Pf.]

Radix Violae. Veilchenwurzel [welcher Name jedoch meist für Rhiz. Irid.
florent. gebraucht wird. Von Viola odorata, canina und tricolor. — Enthält Violin,
einen dem Emetin ähnlichen Stoff, in ziemlich bedeutender Menge, wirkt deshalb ab-
führend und Erbrechen erregend].

Innerlich: zu 0,3-1,5 [2,0-4,0 erregt meistens Erbrechen], in Pulver,
im Infusum [2,0-6,0 auf 100,0].

Radix Zedoariae s. Rhizoma Zedoariae

Radix Zingiberis s. Rhizoma Zingiberis.

Rame. Ph. Ital. Siehe Cuprum.

Resina Agarici albi. Lärchenschwammharz. [Der wirksame Bestand-
theil von Fungus Laricis, der selten präparirt in den Officinen zu finden sein dürfte.]

Innerlich: zu 0,5-1,0-1,5, in Pillen und alkoholischer Solution
[als Purgans und gegen hectische Nachtschweisse von Trommsdorff empfohlen].

Resina Anime. Courbarilharz.

Nur als Zusatz zu Räucherspecies.

Resina Balsami Copaivae. Resine of Copaiba **Ph. Am.** Copaivaharz. [Vom ätherischen Oel befreites Harz des Balsam. Copaiv. — 10,0 etwa 40 Pf.]

Innerlich: zu 1,0 als Diureticum bei Hydrops empfohlen: **Wilks.** [Auch mit der Copaiva-Säure, Acidum copaivicum, sind vielfache Versuche angestellt worden (**Bernatzik, Thorn, Gubler, Weikart**), ohne bisher für die Therapie nutzbar zu werden. **Weikart** empfiehlt Pillen aus Acid. Copaiv. 0,1 mit gleichen Theilen Gummi und Pflanzenpulver bei Gonorrhoe.]

Resina Benzoë s. Benzoë.

***Resina Dammar.** Dammarharz. [Von Dammara alba (*Agathis alba*), *D. orientalis*, *Shorea (Hopea) micrantha*, *Sh. (H.) splendida*. Gelblich-weiße, durchsichtige, tropfsteinartige, oft auch mehrere Centimeter grosse, theils birnförmige, theils keulenförmige Stücke oder unförmliche Klumpen, beim Zerreiben ein weisses, geruchloses, bei 100° nicht erweichendes Pulver liefernd. Leicht löslich in Aether, Chloroform, Schwefelkohlenstoff, weniger in Weingeist. — Ein Preis in der preuss. Arzneitaxe 1891 nicht angegeben; bayerische Taxe 10,0 10 Pf., hessische Taxe 10,0 50 Pf.]

Resina Draconis. Sanguis Draconis. Resina di Drago. **Ph. Ital.** Drachenblut. [Der in fingerdicken Stücken vorkommende, eingetrocknete Saft von *Daemonorops Draco*. — 10,0 pulv. 30 Pf.]

Nur selten noch als Adstringens benutzt, meist als färbender Zusatz zu Pflastern und Zahnmedicamenten.

Resina elastica. Gummi elasticum. Caoutchouc. Federharz. [Der eingetrocknete Milchsaft von *Siphonia elastica* und vielen anderen Feigen- und Gummibäumen. — Nur löslich in Chloroform, in Schwefelkohlenstoff nur aufquellend; in ätherischen Oelen, namentlich den empyreumatischen, ist es zwar löslich, verliert aber seine Eigenthümlichkeit, indem es nach dem Verflüchtigen des Lösungsmittels zu einer klebrigen, nie austrocknenden Masse wird; eine ähnliche Umwandlung erleidet das Caoutchouc durch hohe Wärmegrade. — Mit Schwefel lässt sich dasselbe auf trockenem und nassem Wege zu einer Masse umwandeln (vulcanisiren), welche an Elasticität das reine Gummi übertrifft].

Aeusserlich: in Substanz [zum Tamponiren bei Blutungen aus Höhlen, als Schutzmittel auf empfindliche Theile, als Erweichungsmittel über hornartige Gebilde gelegt, so z. B. die *Corn-Exstirpators*], in ätherischen Oelen oder Schwefelkohlenstoff gelöst und auf Zeug gestrichen als Klebepflaster (*Collemplastr. s. d.*)

Resina Elemi s. Elemi.

Resina empyreumatica s. Pix.

Resina Guajaci. **Ph. Austr.** Guajacum, Gummi Guajaci. Guajac. **Ph. Am., Ph. Brit.** Résine de Guajac. **Ph. Gall.** Resina di guajaco. **Ph. Ital.** Guajakharz. [Sowohl durch spontanes Ausfliessen aus dem Stamme des *Guajacum officinale* (*Resina Guajaci nativa*), wie durch Auskochen des Holzes gewonnen. — Hauptbestandtheile: Guajaksäure (nach **Jahn** identisch mit Benzoësäure) und ein kratzendes Harz (*Guajacin*). Das Guajakharz ist im frischen Zustande hellgrün; wird an der Luft dunkler; zur Emulsion angerieben, färbt sich diese blau; ein geringer Zusatz von Acidum nitrosum oder Spir. Aether. nitr., besonders wenn dies im zinnernen Gefässe geschieht, beschleunigt diese wahrscheinlich auf einer theilweisen Oxydation beruhende Färbung beträchtlich. — 10,0 pulv. 25 Pf.]

Innerlich: zu 0,3-0,5-1,0 3-4 Mal täglich, in Pulver, Latwergen, Pillen, Trochiscen, Emulsionen [2,0-8,0 auf 100,0, wobei es zweckmässig ist, den Kranken an die variirende Intensität der blauen Färbung auf-

merksam zu machen], Tropfen [in alkoholischer Lösung, als Diureticum, Diaphoreticum und (in grossen Dosen) Eccoproticum bei Scrophulose, Rheumatismus, Syphilis gegeben].

1700. R̄ Res. Guajaci 5,0
Sulf. dep.
Tart. dep. ana 20,0
Elaeosacch. Citri 10,0.
M. f. pulv. D. S. Morgens und Abends
1 Theelöffel. [Gegen Vertigo.] Romberg.
1701. R̄ Res. Guajaci
Hydr. sulfur. nigr.
Pulv. Rad. Rhei ana 5,0
Magn. ust. 20,0.
M. f. pulv. D. S. 3mal täglich 1 Theelöffel in Zuckerwasser. [Bei scrophulösen Hautausschlägen.] Lebert.
1702. R̄ Res. Guajaci
Pulv. Rad. Rhei
Aloës ana 4,0
Extr. Colocynth. 0,6.

- F. l. a. pil. No. 100. Consp. Magn. ust.
D. S. Morgens 3 Pillen. Lebert.
1703. R̄ Res. Guajaci 10,0
Sapon. medic. 6,0
Stib. sulf. aurant. 0,75.
M. f. ope Spirit. gutt. nonnullis pilulae
pond. 0,12. Consp. Lycopod. D. S. Morgens und Abends 10-15 Stück.
Pilulae guajacinae.
1704. R̄ Pulv. Guajac. resin.
Kalii jodat. ana 0,6
Tinct. Sem. Colchic. 15,0
Aq. Cinnamom.
Sirup. simpl. ana 7,5.
MDS. 3mal täglich 1 Theelöffel. [Bei Rheumat. articul.]
University Hospital, Pennsylvania.

***Resina Jalapae.** Magisterium Jalapae. Resin of Jalap. Resina di Gialappa. Jalapenharz. [Grob gepulverte Tub. Jalap. merden mit Weingeist wiederholt digerirt, die vereinigten filtrirten Auszüge abdestillirt, das zurückgebliebene Harz so lange mit warmem Wasser gewaschen, bis sich dasselbe nicht mehr färbt. Das Harz wird dann im Dampfbad ausgetrocknet. Die Ph. Austr. lässt zunächst die grob gepulverten Tub. Jalap. mit kochendem Wasser übergiessen, drei Tage digeriren, auspressen und trocknen und dann das getrocknete Pulver mit starkem Spiritus extrahiren. Ist in mehrere Harze (Convulvulin, Jalapin u. a.) zerlegt, deren Verhältniss zur Jalapenwirkung noch nicht constatirt ist. — In Wasser und Schwefelkohlenstoff gar nicht, in Weingeist leicht löslich. — 1,0 15 Pf.]

Innerlich: als Reizmittel zu 0,03-0,2 mehrmals täglich, als Drasticum zu 0,3-0,6, in 2-3 abgetheilten Dosen in kurzen Zwischenräumen zu nehmen; in Pulvern, Pillen, Emulsion [selten], alkoholischer Lösung [s. Tinct. Jalapae].


1705. R̄ Res. Jalap.
Pulv. Gummi arab. ana 0,2
Sacch. 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 3. S. 1/2 stdl.
1 Pulver.
1706. R̄ Res. Jalap. 0,1
Hydr. chlor. mit. 0,05
Sacch. 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 5. S. 2 stdl.
1 Pulver.

1707. R̄ Res. Jalap.
Extr. Aloës
Sapon. medic. ana 1,0.
M. f. ope Glycer. q. s. pilulae No. 20. Consp.
Lycop. D. S. Morgens und Abends
1-3 Stück.
1708. R̄ Res. Jalap.
Extr. Scillae
Extr. Gratiol. ana 2,0.
M. f. pilul. No. 50. Consp. Cinnamom.
D. S. 3mal täglich 1-3 Stück.

Resina Lacca s. Lacca in granis.

Resina Mastiche s. Mastix.

Resina Pini. Resina Pini burgundica, Resina alba s. flava s. communis. Terebinthina cocta. Ph. Austr. Burgundy-Pitch, Dried-Pitch. Ph. Am. et Brit. Poix de Bourgogne. Ph. Gall. Resina di Pino, Pece bianca. Ph.

R̄ 1700-1708. 

Ital. Burgundisches Harz. Weisses Harz. [Durch Kochen des Terpenthins mit Wasser gewonnen. — Ist in verschiedene Harze zerlegbar, deren Unterschiede jedoch ohne practische Bedeutung. — 100,0 15 Pf.]

Innerlich: zu 1,0-2,0 mehrmals täglich, in Pillen [gegen Hautkrankheiten und Schleimflüsse, namentlich Gonorrhoe. — Selten].

Aeusserlich: in Salben [Ungt. Res. Pini], Pflastern [rein oder (3 Th.) mit Wachs, Talg oder Oel (1-2 Th.), je nach der zu erzielenden Consistenz, zusammengeschmolzen. — Die Verhältnisse namentlich des Oels zum Harz, wechseln je nach der atmosphärischen Temperatur, und ist im Winter oft die doppelte Quantität erforderlich. — In den Apotheken findet man meist die für die Jahreszeit passende Pflastermasse, auf Leinwand gestrichen, vorrätig], zu Räucherungen [rein oder mit aromatischen Harzen: Myrrhe, Weihrauch u. s. w., auf heissem Eisenblech im Zimmer des Kranken abgedampft — bei Phthisis, chronischem Lungencatarrh].

Resina Podophylli s. Podophyllum.

Resina Scammoniae. Res. Scammonii. Resin of Scammony. **Ph. Brit.** [Spirituöser Auszug aus der Rad. Scammoniae, gleich der Resina Jalapae bereitet, doch wird von einzelnen Pharmacopöen auch der natürliche Milchsaft der Rad. Scamm. als Resina bezeichnet. — 1,0 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,03-0,1 mehrmals täglich als Reizmittel; zu 0,15 bis 0,2 [und darüber] in mehrere Dosen vertheilt, rasch hintereinander, als Drasticum; in Pulver [mit einhüllendem Vehikel], in Pillen, in Emulsion. [Die **Ph. Brit.** enthält eine Mixtura Scammonii, bestehend aus einer Emulsion von 0,25 Res. Scamm. in 60,0 Milch, namentlich für die Kinderpraxis, $\frac{1}{2}$ Esslöffel bis zur ganzen Dosis auf einmal zu nehmen. — Das Compound Powder of Scammony besteht aus Res. Scammon. 4, Tuber Jalapp. 3, Rhizom. Zingib. 1.]

1709. \mathcal{R} Res. Scammom. 2,0

Extr. Rhei comp.

Pulv. Rad. Rhei ana 4,0

Extr. Strychn. spirit. 0,25.

M. f. pilul. 100. Consp. Lycop. D. S.

Morgens und Abends 2-5 Pillen.

1710. \mathcal{R} Res. Scammon. 1,5

Extr. Gratiol. 2,5.

M. f. pil. 30. Consp. Lycop. D. S. Morgens und Abends 2-5 Pillen.

Resina Tacamahaca. Tacamahaca. Tacamahakarharz. [Von Calophyllum inophyllum oder Amyris tomentosa. — 10,0 etwa 10 Pf.]

Aeusserlich: zu Pflastern und Räucherungen.

Resina Thapsiae garganicae. [Aus der Thapsia garganica, einer in Algier häufig vorkommenden Umbellifere, gewonnenes Harz, welches als Epispasticum wirkt und starkes Erythem mit sehr intensiver Miliaria-Eruption hervorruft.]

Aeusserlich: als epispastisches Pflaster [Sparadrap de Thapsia von Reboulleau].

Resina Veratri viridis. [Früher auch als amerikanisches Veratrum bezeichnet. Ein etwas modificirtes Extract aus der Radix Veratri viridis.]

Innerlich: als Antipyreticum, meist zu 0,01 [bis höchstens 0,02!] pro dosi, von Kocher namentlich gegen Pneumonie, auch von Stoehr mit Erfolg versucht.

Aeusserlich: zur subcutanen Injection (Stoehr).

Resineonum. Resineon. [Destillationsproduct des Theeröls bei 148° C. — Aetherisches, im frischen Zustande farbloses Oel. — 10,0 etwa 50 Pf.]

Aeusserlich: in Substanz gegen chronische Exantheme (Kleinhaus), in Salben [mit 8 Adeps: Unguentum Resineoni nach Wunderlich].

\mathcal{R} 1709-1710.

Resopyrinum. Resopyrin. [Farblose, geruchlose, rhombische Krystalle, in Alkohol löslich, in Wasser unlöslich, von schwach stechendem Geschmack. Erhalten durch Zusammenmischen der Lösungen molecularer Mengen von Resorcin und Antipyrin in je 3 dreifachen Wassermengen. Vereinigt die Eigenschaften der einzelnen Componenten. — Therapeutisch noch nicht genauer untersucht.]

***Resorcinum.** Metadioxybenzolum. **Ph. Nederl.** Resorcin. [Ursprünglich von **Hlasiwetz** und **Barth** aus gewissen Harzen, später auf synthetischem Wege aus Benzol und seinen Derivaten dargestellt. Farblose oder schwach gefärbte Krystalle von kaum merklichem, eigenartigem Geruche und süßlich kratzendem Geschmacke, in etwa 1 Th. Wasser, 0,5 Th. Weingeist, sowie in Aether und Glycerin leicht, in Chloroform und Schwefelkohlenstoff schwer löslich. Beim Erhitzen sich vollständig verflüchtigend. Schmelzpunkt 110°-111°. — Dem von **Andeer** lebhaft angepriesenen Resorcin werden antifebrile und antiseptische Eigenschaften zugeschrieben. Nach **Brieger** und **Russo-Gilberti** ist der Erfolg des Mittels, sowohl was seine antifebrile als seine antiseptische Wirksamkeit betrifft, ganz unsicher und dasselbe besser durch bewährte Präparate zu ersetzen, zumal grössere Gaben leicht heftige Intoxicationserscheinungen, Schüttelfröste, Delirien, Collaps bewirken. In ähnlichem Sinne sprechen sich **P. Guttmann**, **Hiller**, **Leyden** und **Goldtdammer** aus. Doch ist das Resorcin, resublimat. puriss. in neuester Zeit wieder lebhaft bei allen auf Zersetzungen beruhenden Erkrankungen des Digestionstractus (**Meckel**) empfohlen worden. — 1,0 10 Pf., 10,0 75 Pf.]

Innerlich: in Gaben von 0,5-1,5-2,0 in Pulvern, Oblaten. [Bei Pneumonie, Pleuritis, Phthisis, Typhus und Intermittens, bei Krankheiten der Verdauungsorgane angewandt.]

Aeusserlich: in 2-5 proc. Lösung (als Desinficiens), in Salbenform.

Retinolum. Retinol. Rosinol. [Durch trockene Destillation aus dem Colophonium erhaltener Kohlenwasserstoff. Dickliches, gelbes, grünlich fluorescirendes, in Wasser und Weingeist unlösliches, in Aether und fetten Oelen lösliches Oel.]

Innerlich: 0,5 in Kapseln [4-6 Stück täglich] gegen Gonorrhoe.

Aeusserlich: mittelst Tampons bei Vaginitis oder mit Borax und anderen Substanzen als Vaginalkugeln.

Rhamnus Purshiana s. Cortex Rhamni Purshiani u. Extractum Cascarae Sagradae fluidum.

***Rhizoma Calami.** Radix Calami. Sweet Flag. Acore vrai. Radice di Calamo. Calmuswurzel. [Der von Wurzeln, Blattscheiden und Stengeln befreite, nicht geschälte Wurzelstock von Acorus Calamus. — Bestandtheile: ätherisches Oel und bitterer Extractivstoff. 10,0 decort. und non decort. pulv. 10 Pf., 100,0 non decortie. conc. und gross. pulv. 30 Pf., 200,0 45 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, in Pulver, in Latwergen, im Infusum, in spirituöser oder weiniger Maceration [5,0-15,0 auf 100,0], als Confectio Calami.


Aeusserlich: als Kaumittel [bei Zahnschmerz, Halitus ex ore], Zahnpulver, Streupulver, zu Waschungen und Bädern [ein Aufguss von 1/2-1 Pfund auf 2 Liter Wasser dem Bade zugesetzt].

1711. R̄ Infus. Rhiz. Calami (2,0) 100,0
Gummi arab. 4,0
Sacchari 8,0.

D. S. 2 stdl. 1 Theelöffel. [Bei Verdauungsschwäche und asthenischem Durchfall der Kinder.] Wendt.

1712. R̄ Rhiz. Calami
Rad. Angelic. ana 12,0
f. Inf. Col. 200,0

Aether. 2,5
Sir. Aurant. Cort. 30,0.
D. S. Std. 1 Esslöffel. [Bei schwacher Verdauung.] Richter.

R̄ 1711-1712. 

Rhizoma Caricis. Radix Caricis arenariae s. Sarsaparillae Germanicae. Laiche de sable. Riedgraswurzel. Deutsche Sarsaparille, rothe Quecke. [Bestandtheil: harziger Extractivstoff. — 100,0 conc. 40 Pf.]

Innerlich: zu 30,0-60,0 pro die, in Abkochung, in Species.

1713. R̄ Decoct. Rhiz. Caricis (30,0) 250,0
sub. finem coct. adde
Fol. Senn. 10,0
Fruet. Carvi 5,0.

D. S. Die Hälfte des Morgens im Bett zu trinken, die andere Hälfte im Laufe des Tages zu verbrauchen.

1714. R̄ Rhiz. Caricis
Rad. Bardan.
Rad. Sapon. ana 50,0
Fol. Senn.
Magnes. sulf. ana 25,0.

M. f. spec. D. S. [1 Esslöffel voll mit 2 Tassen heissen Wassers aufzubrühen.]

Rhizoma Chinae. Rad. Chinae, Rad. Chinae nodosae orientalis. Souche de Squine, Esquine. Ph. Gall. Rhizoma di China. Ph. Ital. Chinawurzel. Pockenwurzel. [Von Smilax China. — Bestandtheil: harziger Extractivstoff. — 10,0 conc. 5 Pf.]

Innerlich: im Decoct [5,0-15,0 auf 100,0], zu Species.

Rhizoma Curcumae. Rad. Curcumae. Turmericroot. Curcuma long et rond. Ph. Gall. Kurkumawurzel. Gelbwurzel. [Von Curcuma longa. — Enthält ätherisches Oel und gelben Farbstoff. — 10,0 gross. pulv. 5 Pf.]

Innerlich: nicht mehr im Gebrauch.

Aeusserlich: zuweilen zum Färben von Salben. [Zur Bereitung eines Reagenspapiers, welches durch Alkalien braunroth gefärbt wird.]

***Rhizoma Filicis.** Radix Filicis. Fern-male. Fougère mâle. Radice di Felce maschia. Farnwurzel. Farnkrautwurzel, Wurmfarnwurzel. [Der ungeschälte Stamm sammt Blattresten von Aspidium Filix mas. Im Spätjahre zu sammeln. Der Vorrath muss jedes Jahr erneuert werden. — Enthält ätherisches Oel und Weichharz. — 100,0 non decort. gross. pulv. 45 Pf., 200,0 70 Pf., 10,0 pulv. 10 Pf. — Das Schälen der Wurzel giebt den aus ihr bereiteten Präparaten zwar ein mehr sauberes Ansehen, beeinträchtigt aber deren Wirksamkeit, da sie, von der Schale entblösst, sehr bald vertrocknet und dann an therapeutischer Kraft dem frischen Präparate wesentlich nachsteht, wohingegen die ungeschälte Wurzel sich längere Zeit hindurch grün, frisch und aromatisch riechend erhält.]

Innerlich: zu 12,0-20,0, im Pulver oder in Latwerge, in Schüttelmixtur, im Decoct [30,0-60,0 auf 100,0. — Dürfte vollständig bei anthelmintischen Kuren durch das Extract. Filic. mar. aether. und mit vollem Recht verdrängt sein].

***Rhizoma Galangae.** Rad. Galangae minoris. Galanga de Chine. Rhizoma di Galanga. Galgantwurzel. [Rothbraune, cylindrische Stücke des derbholzigen Wurzelstockes der Alpinia officinarum. — Enthält ätherisches Oel und scharfes Harz. — 10,0 conc. und gross. pulv. 5 Pf., pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,2 mehrmals täglich, in Pulvern, Morsellen, Macerationen, im Infusum [3,0-8,0 auf 100,0].

1715. R̄ Caryophyll. 8,0
Cort. Cinnam. 20,0
Rhiz. Zingib. 15,0
Rhiz. Galang.
Macidis
Fruet. Cardamom. min.
Sem. Myristicae ana 4,0.

C. C. MDS.

Species pro Morsulis.

[Von diesen Species kommen 15,0 mit etwa 80,0 geschnittenen süssen Mandeln, 30,0 Confectio Citri und zwei Pfund

Zucker l. a. zur Morsellenmasse (Morsuli imperatorii, Magen-Morsellen).]

1716. R̄ Rhiz. Galangae 12,0
Rhiz. Zingiberis.
Cort. Aurant. ana 2,5
f. Inf. Col. 150,0
Sir. Aurant. Cort. 25,0
Spir. aeth. nitr. 2,5.

D. S. 3-4 mal täglich 1 Esslöffel.

R̄ 1713-1716.

Rhizoma Graminis. Ph. Nederl. Radix Graminis. Ph. Austr. Stolones Graminis. Quitsch-grass-root. Racine de Chiendent. Rizoma di Gramigna. Queckenwurzel. Gras-, Pädenwurzel. [Von *Triticum repens*. — Enthält Zucker und freie Kleesäure. — 100,0 conc. 20 Pf.]

Innerlich: in Abkochung [50,0-100,0 auf 1-2 Pfund im Laufe des Tages], als geschmackverbessernder Zusatz zu Species, als *Succus recens* [oder vielmehr als mit Wasser bereiteter Auszug nach Art der Presssäfte, da das Auspressen der Wurzel keinen Saft ergiebt].

Aeusserlich: zu Klystieren [selten].

***Rhizoma Hydrastis.** Golden Seal. Sceau d'Or. Hydrastiswurzel. [Das bewurzelte Rhizom von *Hydrastis canadensis*; bis 4 cm lang und durchschnittlich gegen 6 mm dick, hin- und hergebogen, wenig verzweigt. Wirksamer Bestandteil: Hydrastin (s. d.). — 10,0 conc. 15 Pf.]

Innerlich: zur Bereitung des Extr. Hydrast. fluid. [s. d.].

Rhizoma Imperatoriae. Radix Imperatoriae s. Ostruthii. Impéatoire. Rizoma di Imperatoria. Meisterwurzel. [Von *Imperatoria Ostruthium* s. *Peucedanum Ostruthium*. — Enthält Harz und ätherisches Oel. — 100,0 conc. et gross. pulv. 45 Pf., 200,0 70 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, im Pulver, *Electuarium*, *Infusum* [4,0-12,0 auf 100,0]. Obsolet.

Rhizoma Iridis. Radix Iridis (s. *Ireos*) Florentinae. Blue Flag. Giglio fiorentino. Veilchenwurzel. [Die von Stengeln, Blättern, Wurzeln und der Aussenschicht befreiten Rhizome der *Iris germanica*, *I. pallida* und *I. florentina*. Enthält ein wohlriechendes, etwas reizendes Harz und Stärkemehl. — 10,0 conc. 10 Pf., 100,0 70 Pf., 10,0 pulv. 15 Pf.]

Innerlich: zu 1,0-2,0, selten für sich als Arzneimittel, fast lediglich als Zusatz zu anderen Pulvern, Species, zum Conspargiren der Pillen gebraucht.

Aeusserlich: als Kaumittel, als Zusatz zu Zahn-, Schnupf-, Wasch- und Räucherpulvern, zu Zahnlatwergen, Seifen u. s. w.

Rhizoma Pannae. Radix Pannae, Radix Uncomo, Radix Uncomoco. Pannawurzel. [Die Wurzel eines im Caplande vorkommenden Farrnkrautes, *Aspidium athamanticum* (?); in neuerer Zeit als souveränes Bandwurmmittel angekündigt, aber kaum mehr leistend und bedeutend theurer, als die ihm nahe verwandte Rhiz. *Filicis*, und darum bald wieder der Vergessenheit anheimgefallen. — 1,0 pulv. 15 Pf.]

Innerlich: zu 5,0-20,0 pro dosi im Pulver auf 2 Mal im Intervall einer halben Stunde zu nehmen [unter den gewöhnlichen Maassgaben und Cautelen einer Bandwurmkur].

Rhizoma Podophylli. [Das bewurzelte Rhizom von *Podophyllum peltatum*.]

Innerlich: zur Bereitung des *Podophyllins* [s. d.].

Rhizoma Tormentillae. Radix Tormentillae. Souche de Tormentille. Rizoma di Tormentilla. Tormentillwurzel. Blutwurzel. [Von *Potentilla Tormentilla*. — Enthält vorzugsweise Gerbsäure. — 100,0 conc. und gross. pulv. 40 Pf., pulv. 10,0 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, in Pulver [selten], im *Decoct* [5,0-20,0 auf 100,0].

Aeusserlich: als Streupulver, im *Decoct* zu adstringirenden Mund- und Gurgelwässern, Umschlägen, Injectionen.

***Rhizoma Veratri.** Radix Hellebori albi. Hellébore blanc. Rizoma di Veratro, Elleboro bianco. Weisse Nieswurzel. Weisse Germerwurzel. [Der dunkelbraune, aufrechte, bis 8cm lange, bis 25mm dicke Wurzelstock von Veratrum album. — Enthält Veratrin (s. dieses) und Jervin; das letztgenannte Alkaloid, das bisher nicht zur therapeutischen Anwendung gekommen, zeichnet sich namentlich durch die Unlöslichkeit seines schwefelsauren Salzes aus, weshalb man ihm auch den Namen Phytobaryum gegeben hat. — 10,0 conc. und gross. pulv. 5 Pf., pulv. 10 Pf.] Cave: Gerbsäure, oxydirende Metallsalze.

Innerlich: zu 0,03-0,05-0,15, vorsichtig bis zu 0,3 pro dosi steigend (ad 0,3 pro dosi! ad 1,2 pro die! Ph. Germ. ed. I.), in Pulvern, Pillen, weingeisthaltiger Maceration, Infusum oder Decoct [0,3-1,0 auf 100,0. — Macht man die Abkochung mit einem Zusatz von Essig, so erhöht man die Wirksamkeit derselben dadurch, dass leichter lösliches essigsäures Veratrin erzeugt wird].

Aeusserlich: zu Schnupfpulvern [ausserordentlich stark reizend; 0,05-0,1 pur bei Asphyktischen in die Nase geblasen; zum öfteren Gebrauche Mischungen von 1 Th. Rhiz. Veratri mit 5 Th. Zucker, Rhiz. Irid., Amylum u. s. w.], als Streupulver [0,05-0,15 zum Offenhalten von künstlichen Wundflächen], im Infusum, Decoct, in spirituöser oder saurer Maceration, als Waschwasser, Umschlag, zu Salben [1 Th. Pulver zu 5-10 Th. Fett].

1717. R̄ Rhiz. Veratri 0,5
coque cum
Aceti
Aq. dest. ana 50,0
Colat. adde
Sir. simpl. 25,0.
D. S. 2-3stdl. 1 Esslöffel. [Bei Manie.]

MDS. Morgens und Abends die leidenden Stellen damit zu waschen.
[Bei chronischen Exanthenen.]

1719. R̄ Rhiz. Veratri 4,0
Kalii nitr. 0,5
Sulfur. depur.
Sapon. nigri ana 12,0
Adipis suilli 36,0.

1718. R̄ Decoct. Rhiz. Veratri (25,0)
490,0
Tinet. Capsici 10,0.

M. f. unguentum. D.
Unguentum Veratri sulfuratum.
[Englische Krätzsalbe.]

Rhizoma Veratri viridis. Radix Veratri viridis. Americain Hellebore. Ph. Am. Green Hellebore Rhizome. Ph. Brit. [Von Veratrum viride. Nicht zu verwechseln mit Radix Hellebori viridis!] Die aus dieser Droge gewonnenen Präparate [vergl. Extractum Veratr. viridis, Resina Veratri viridis, Tinctura Veratri viridis] werden in neuester Zeit von **Kocher, Stoehr, Butler, Thayer** u. A. vielfach verwendet.

***Rhizoma Zedoariae.** Radix Zedoariae. Ph. Austr. Curcuma Zédoire ronde. Rizoma di Zeodaria. Zittwerwurzel. [Querscheiben oder Längsviertel des knolligen Rhizomes von Curcuma Zedoaria. — Enthält kampherartig riechendes ätherisches Oel, resinösen, bitteren Extractivstoff, Schleim. — 10,0 conc. 5 Pf., pulv. 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich, in Pulver, Electuarien, Morsellen, im Aufguss oder in spirituöser Maceration [5,0-10,0 auf 100,0].

***Rhizoma Zingiberis.** Radix Zingiberis. Ph. Austr. Zingiber album. Ginger-root. Racine de Gingembre, Amome des Indes. Rizoma di Zenzero. Ingwer. Ingwerwurzel. [Das handförmig verästelte, etwa 2cm breite, von den Seiten her zusammengedrückte Rhizom von Zingiber officinale. — Mildes, aromatisches, ätherisches Oel und scharfer, resinöser Extractivstoff. — 10,0 conc. und gross. pulv. 15 Pf., pulv. 10 Pf.]

R̄ 1717-1719.

Innerlich: zu 0,3-1,5 mehrmals täglich, in Pulver, Pillen, Latwergen, Morsellen, Trochisci, wässriger oder spirituöser Maceration [5,0-20,0 auf 100,0], Confection [die in Indien selbst aus den frischen Wurzeln bereitet wird].

Aeusserlich: als Kaumittel [bei Zungenlähmung, als speicheltreibendes Mittel, gegen Halitus ex ore], Rubefaciens [das Pulver mit starkem Weingeist gemischt], im Infusum [10,0-15,0 auf 100,0] zu Mund- und Gurgelwässern, Zahntincturen.

1720. ℞ Rhiz. Zingib.
Nat. bicarb. ana 0,5.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. No. 10. S.
Täglich 2-3 Pulver.

1721. ℞ Rhiz. Zingib.
Aluminis ana 1,0
Mellis 25,0.
M. f. electuarium. D. S. Theelöffelweise
zu nehmen.

1722. ℞ Rhiz. Zingib. 15,0
Rhiz. Calami 10,0
f. Infus. Colat. 150,0
Sir. Aurant. Cort. 50,0.
D. S. Stdl. einen kleinen Esslöffel.

1723. ℞ Rhiz. Zingib. conc. 15,0
Rhiz. Galangae
Cort. Aurant. expulp.
Cort. Chin. ana 5,0
macerata cum
Spir. dil. 150,0
Aq. dest. 100,0
per nycthemeron.
Cola et filtra. D. S. 3 mal täglich 1 Ess-
löffel voll.

1724. ℞ Inf. Rhiz. Zingib. (25,0) 250,0
Tinct. Capsici annui 1,0.
D. S. Gurgelwasser.

Ricinum. Ricin. [Weisses, amorphes, aus dem Sem. Ricini hergestelltes, in 10proc. Kochsalzlösung lösliches Pulver. Gehört zur Gruppe der ungeformten Elemente und ist ein ungemein giftiger Körper. Intravenöse letale Dosis 0,0003 pro Kilo Körpergewicht, per os 0,003 per Kilo Körpergewicht.]

Roob s. Succus.

Rotterianum. Rotterin. [Unter dieser Bezeichnung hat **Rotter** eine Mischung verschiedener antiseptischer Substanzen in Pastillenform combinirt, welche, in Wasser gelöst, zu Verbandzwecken, Imprägniren von Verbandstoffen, Auswaschen von Wunden, Reinigen der Instrumente u. s. w. dient. Auf je 1 Liter Flüssigkeit wurden anfänglich Sublimat 0,05, Chlornatrium 0,25, Carbolsäure 2,0, Zinkchlorid 5,0, Zinc. sulfocarb. 5,0, Borsäure 3,0, Salicylsäure 0,6, Thymol 0,1 und Acid. citric. 0,1 angegeben; nach neueren Angaben sollen jedoch die Pastillen frei von Sublimat und Carbolsäure angefertigt werden, so dass die Pastillen bezw. Lösungen zwar sehr stark antiseptisch, aber giftfrei sind und keinerlei localen Reiz ausüben. — 10 Pastillen etwa 40 Pf., 100 Stück etwa 300 Pf.]

***Rotulae Menthae piperitae.** Pastilles de Menthe à la goutte. Pfefferminzplätzchen. [Zu 200 Th. Rotul. Sacchari 1 Th. Ol. Menthae und 2 Th. Spiritus. Die **Ph. Austr.** schreibt auf 70 Rotul. Sacch. 1 Ol. Menth. mit 1 Aeth. vor! — 10,0 etwa 10 Pf. Preuss. Arzneitaxe 1891 enthält keine Preisangabe.]

***Rotulae Sacchari.** Zuckerplätzchen. Siehe den allgemeinen Theil S. 27. [Preussische Arzneitaxe 1891 enthält keine Preisangabe.]

Rubidium-Ammonium bromatum. Rubidium-Ammoniumbromid. [Weisses, krystallinisches, leicht in Wasser lösliches Pulver. Von **Laufenauer** ähnlich wie das Caesium-Ammonium bromatum (s. d.) als Antepilepticum empfohlen. Mehrmals täglich 2,0, bis zu 6,0-8,0 pro die; am besten in Mixtur oder mit Selterwasser.]